

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema : **Kinderführung**

Nachtrag aus den Jahrgängen 1956 bis 1975

Fragesteller : Medialer Friedenskreis Berlin
Medien : Uwe Speer (17) und Monika-Manuela Speer (15)
LICHTBOTEN: ELIAS, ARGUN, AREDOS

Der Text zum Thema wurde im *Medialen Friedenskreis Berlin*, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK-Berlin, das *Menetekel* und 21 Durchgaben der Raumbücher, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde versucht den MFK-Berlin zu kopieren, doch dessen Qualität wurde nie wieder erreicht. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort

Der ärgste Feind des Menschen ist eine *negative* Politik. Man erkennt sie an der Eigenschaft, mit den *Mitteln der Gewalt* zu überzeugen.

Die Jugend in der ganzen Welt rebelliert, weil sie *ahnt*, wie *gefährlich* die gegenwärtige Politik für sie sein kann.

Bad Salzuflen im Mai 2009

Jahrgang 1956/57

Fragen und Antworten

Frage : Wir hören beinahe täglich von dem Problem der Halbstarke. Wie ist es möglich, daß eine große Gruppe von jungen Menschen einen derartigen Charakter zeigt?

ELIAS : Liebe Freundin, die Halbstarke sind *kein* Problem. Sie werden durch die *Beleidigung* der älteren Generation erst zu Halbstarke *gemacht*. Es sind meistens Jugendliche, die *lieblos* und *verstoßen*, von keinem Erwachsenen verstanden, umherirren. Auch sie suchen Ruhe und Frieden und daß sie irgendwo auf Verständnis stoßen. Wenn nicht, versuchen sie sich gegenseitig zu verstehen. Sie fühlen sich als "Mann". Weil keiner auf ihre Mentalität Rücksicht nimmt, versuchen sie aus Trotz zu beweisen, daß sie etwas leisten können. In ihrer Dummheit und Unaufgeklärtheit rennen sie jedoch gegen eine Wand, von der sie nicht mehr loskommen. Meistens finden sie nicht mehr den Ausgang. Es sind bedauernde Geschöpfe - Opfer eines brutalen Diktators, nicht nur hier, sondern überall in der Welt, weil man sie nicht versteht, die Halbstarke.

August 1960

Frage : Kann eine ins Geistige Reich gegangene Mutter ihr auf der Erde zurückgelassenes Kind aus dem Jenseits unterstützen?

ARGUN : Wenn die Liebe zum Kind sehr groß ist, so ist eine solche Unterstützung durchaus möglich, indem sie die Liebe ihrem Kinde weiter zukommen läßt.

- *Die positiven Gedanken und das Gebet reichen weiter als ihr zu glauben wagt.*

Das Gebet der Mutter hat im Jenseits die größte Kraft. Aus dem Jenseits ist es der Mutter auch möglich, ihren Einfluß geltend zu machen. Im Jenseits kann eine Mutter aus eigenem Entschluß *erdgebunden* sein.

Frage : Kann Schwachsinn eines Kindes seine Ursachen durch Schäden im Mutterleib haben?

ARGUN : Ja, das ist häufig der Fall.

- *Die Mutter darf keinen Alkohol und auch kein Nikotin zu sich nehmen, denn das sind Gifte, die auch auf die Blutbahnen des Kindes einwirken. Es gibt aber auch viele andere Schädigungen, z. B. die ständige Selbstvergiftung durch Disharmonie und Unzufriedenheit.*

Frage : Welche Schäden stellen sich bei einem Kinde ein, wenn die werdende Mutter das Kind mit *großer Abneigung* erwartet?

ARGUN : Alles beruht hauptsächlich auf Wechselbeziehungen. In solchen Fällen wird etwas verkrampft unterbunden. Selbstverständlich leiden Geist, Seele *und* Materie darunter. Die Merkmale sind folgende: Ein *ungewolltes* Menschenleben fühlt sich *abgestoßen*, es fühlt sich bei der Mutter *nicht wohl*. Es ist keine richtige Zusammengehörigkeit vorhanden. Wenn aber die Bande zerschnitten sind, lassen sie sich nicht mehr knüpfen.

Frage : Wie ist es möglich, daß geistig hochstehende Menschen in disharmonische Familien kommen?

ARGUN : Das ist auf jeden Fall eine Prüfung oder eine Mission. Auch im umgekehrten Fall trifft dies zu, wenn geistig *unentwickelte* Seelen durch Geburt oder Heirat in *harmonische*, christliche Familien kommen. Die positiven Menschen haben dann die Aufgabe, andere Menschen *emporzuziehen*.

Dezember 1959

Das Jugendproblem

Der LICHTBOTE ARGUN sagte uns zu diesem Thema:

Schon immer hat es Rowdies gegeben. Doch nach dem letzten Krieg haben sich jugendliche Banden gebildet, welche nicht nur zu einer argen Belästigung, sondern zu einer Gefahr für die Menschheit geworden sind. Mit einer scharfen Kritik ist hier nicht geholfen. Jede Verurteilung ihres Tuns macht die Sache nur noch schlimmer.

- *Die Schuld liegt nicht allein bei den Jugendlichen, sondern an den Erwachsenen. Die gewinnsüchtige Industrie trifft die Hauptschuld an dieser Fehlentwicklung. Sie hat das Bandenunwesen in gewissenloser Weise unterstützt.*

In Amerika begann man mit einer *Uniformierung* der Rowdies. Die Demokratie wurde auf die Jugendlichen *falsch angewendet* und man war zu großzügig – und somit genossen sie Freiheiten, welche sich Menschen erst einmal *erwerben* sollten. Ihnen wurden alle diese Freiheiten großzügig eingeräumt. Die Rowdies nutzen die Demokratie für sich aus und wurden zu einem Gangsterunwesen schlimmsten Ausmaßes - bis zum Mord.

Aber auch die sogenannten Studenten tragen ihr volles Teil dazu bei. Die Studentenwürde von einst ist längst dahin. Heute besteht das Gros der Studenten aus Auch-Studenten, nämlich Angebern, die nichts können, aber durch ihre Kleidung und Frisuren bei den Durchschnittsmenschen auffallen möchten, weil sie *innerlich hohl* und *unzufrieden* sind. Ihnen gewährt der Staat eine Hilfe, die von ihnen glatt mißbraucht wird. Diese sogenannten Studenten, welche die akademische Würde besudeln und ins Lächerliche ziehen, gesellen sich zu den Halbstarcken, d. h. zu den uniformierten Banden, die in stinkenden, schmutzigen Niethosen und Wachstuch- oder Lederjacken herumlungern und gesetzlose Cowboys oder wilde Rennfahrer vorstellen wollen.

Studentenbanden und Halbstarke sind ein geschlossenes, *negatives Menschheitsproblem*. Das ist kein Zeitgeschehen, das man hinnehmen muß und nicht zu verhindern wäre. Würde die Industrie den Willen aufbringen, dieses Bandenunwesen *nicht mehr zu unterstützen*, so würde dieser gefährliche Unfug augenblicklich aufhören. Die Industrie liefert ihnen die zünftige *Urwaldmusik*, die sie unter dem Arm tragen oder sich um den Hals hängen und sie *besessen* macht. Auf ihre Kleidung brauchen sie keine Rücksicht zu nehmen. Sie brauchen sich nicht gesittet und wohlgezogen zu benehmen. Ihr gesamtes Aussehen verlangt keine gesellschaftlichen Rücksichten oder Etikette. Sie können sich herumboxen und im Dreck wälzen wie die Schweine, es macht ihnen nichts aus, weil sie die Kleidung danach haben. In ihren Taschen stecken Messer und Totschläger. Ihr Abbild ist der sittenlose Schmöker oder der blutige Verbrecherfilm. Sie fühlen sich stark in ihrer Bande, aber sie sind *grenzenlos feige, wenn sie auf sich selbst gestellt sind – zu faul*, um überhaupt etwas zu lernen. Die Industrie hat sie in wahrer *Geldgier* motorisiert. Damit hat sie der Teufel gepackt und ihnen den Geschwindigkeitswahn eingegeben. Die Rowdies rauben und schlagen um sich, um sich motorisieren zu können. Die Zahlungserleichterung *unterstützt* das motorisierte Bandenunwesen ebenfalls in der großzügigsten Weise.

Ich warne euch vor dieser Entwicklung!

Die Industrie darf diese Banden nicht unterstützen, indem sie eine solche Verbrecherkleidung herstellt. Diese Warnung richtet sich an die ganze Welt. Der Staat muß einschreiten und eine derartige Belieferung unterbinden. Dafür sollte man diesen Menschen einen guten Anzug billig liefern, der ihnen nicht die Möglichkeit bietet, sich als Abschaum der Menschheit zu benehmen. In einem solchen guten Anzug solle man sie aber *ernst nehmen* und sie *an Anstand gewöhnen*. – Das trifft auch für die Mädchen zu, die jede weibliche Würde und jeden Anstand bereits eingebüßt haben und sich als Verbrecherbraut wohlher fühlen, als eine verantwortliche Trägerin der zukünftigen Menschheit zu sein.

Das Geistige Reich schaut mit großer Besorgnis auf eure unverantwortliche Entwicklung der Industrie.

Fragen und Antworten

Februar 1960

Frage : Unerzogene Kinder können die Eltern und Lehrer zur Verzweiflung bringen. Ist für diese Fälle eine besondere Methode der Erziehung angebracht?

ARGUN : Kinder können große Intrigen arrangieren. Sie können viel zerstören und Familien ins Unglück stürzen, das ist wahr. Doch ein solches Unglück beginnt bereits mit der Zeugung. Was ihr einfach als "erblich" bezeichnet, ist meistens die Summe eurer eigenen Schuld.

- *Gerade bei diesen Kindern wurde ein Band zerschnitten. Sie wurden triebhaft und ohne wirkliche LIEBE ins Dasein gerufen.*

Diese Kinder sind oft genug Zeuge, mit welcher Freude andere Menschen an die Grenze ihrer Selbstbeherrschung gebracht werden. Zeigt ihnen *nicht* diese Unbeherrschtheit, sondern stets eine kühle, aber *gerechte* Überlegenheit. Gute Schüler übertreffen stets den Meister, auch im Bösen.

März 1962

Frage : Was hält das Geistige Reich von den *Frühehen* der Jugendlichen, die jetzt häufiger geschlossen werden?

ARGUN : Die geistige Reife ist meistens vorhanden, aber die Materie hält nicht Schritt. Da aber Geist und Materie in der Inkarnation voneinander abhängig sind, folgt die Materie nicht dem Willen des Geistes. Man kann *nicht* nach *äußeren* Merkmalen gehen.

- *Der Geist kann in dieser unreifen Materie nicht seine Reife ausnutzen, sie hemmt ihn.*

Geist und Materie bilden in der Inkarnation eine Art Kollektiv. Der Geist muß sich damit zurechtfinden und das ist nicht von Dauer.

- *Unter 21 Jahren sollte man keine Ausnahme zulassen. Das Alter von 21 Jahren ist eigentlich noch zu niedrig bemessen.*
- *Mit 25 Jahren ist der Ausgleich zwischen Geist und Materie wesentlich besser. Es kommt nicht auf die Erfahrung an, sondern mehr auf die geistige Reife.*
- *Der Mann sollte möglichst 5 Jahre älter als die Frau sein.*

Doch das Geistige Reich legt keine strengen Maßstäbe dabei an. Ein wirklich *gültiger* Maßstab ist die *Harmonie*. Diese wird leider ganz außer Betracht gelassen.

April 1962

Frage : Welcher Weg ist für die Aufklärung der Jugend am besten?

ARGUN : Das Geistige Reich ist der Meinung, daß es der *Weg des Anstandes* und des *gegenseitigen Verstehens*, des *Vertrauens* und der *gegenseitigen Achtung* sein muß. Dieser Weg wird leider *nicht* gewählt. Eine Wendung zu Guten muß *bald* geschehen; denn für einen Rückblick ist keine Zeit mehr vorhanden.

Juni 1962

Frage : Viele Erwachsene drohen kleinen Kindern mit dem "Schwarzen Mann". Ist das richtig oder erleiden die Kinder dadurch einen seelischen Schaden?

ARGUN : *Es ist falsch!* Die Kinder stellen sich darunter etwas Unheimliches vor. Sie werden *belogen* und somit von der Wahrheit entfernt. In späteren Jahren wirkt sich das sehr ungünstig aus.

Frage : Ist es richtig, wenn man Kindern Märchenfiguren zeigt, wie sie *Walt Disney* in seinen Filmen gezeichnet hat?

ARGUN : Er kopiert auf diese Weise alles, was der Schöpfung angehört, aber *zur Freude der Menschen*. Er hat sich deshalb einen Platz im göttlichen Universum erobert. Er liebt die Schöpfung bis ins kleinste und legt diese LIEBE zum SCHÖPFER in alle seine Werke.

September 1962

Frage : Was könnte man in der Jugenderziehung verbessern?

ARGUN : Die Jugenderziehung *beginnt* mit dem *Vertrauen zum Elternhaus*. Die *übereinstimmende* Ansicht über das Leben ist von Bedeutung. Doch wenn die Vorbilder der Jugend über die Wahrheit *spotten*, ist das Ergebnis dementsprechend. Meistens geschieht das, weil die Menschen *nicht logisch* denken können, denn die Wissenschaft und Technik führen zu *geistigen Fehlurteilen*. Die Menschen machen sich leider selbst etwas vor, aber sie sind zu feige, um sich einzugestehen, daß sie sich selbst belügen, nur um die Meinung der Allgemeinheit *zu teilen*. Man glaubt nämlich, daß das Urteil der Allgemeinheit richtig ist. Daher muß das Verhältnis der Jugend zu den Eltern verbessert werden. Das ist zunächst der erste wichtige Schritt.

Oktober 1962

Frage : Kann man Kindern guten Gewissens Märchen erzählen?

ARGUN : Märchen dürfen *nicht unlogisch* sein, denn dafür hat ein Kind schon Verstand genug, um ihn *gesund* anzuwenden. Durch *unlogische* Märchen können *negative* Eigenschaften sehr gefördert werden. Durch *verlogene* Märchen werden die Kinder dazu verleitet, *selbst maßlos zu lügen*.

- *Märchen sollen für die Kinder erziehend sein.*

AREDOS: Die Kinderjahre spielen eine überaus große Rolle. Die meisten Kinder werden im *gegenseitigen Mißtrauen* erzogen.

- *Diese Erziehung wirkt sich für das ganze spätere Leben unheilvoll aus.*

März 1963

Frage : Wie denkt das Geistige Reich über unsere heutigen Erziehungsmethoden?

Antwort : Die Kinder müssen grundsätzlich *über alles* aufgeklärt werden, nicht nur in den physikalischen Fächern oder in denen, die ihrer mentalen Ausrüstung zugute kommen, sondern vor allen Dingen in der Kenntnis der *geistigen WIRKLICHKEITEN*.

- *Die wahre Erziehung besteht darin, dem Körper, dem Geist und der Seele grenzenlose Freiheit zu gestatten, d. h. eine Freiheit, die ein Teil des GÖTTLICHEN GEBURTSRECHTES eines jeden ist.*

Unglücklicherweise liegt die Jugenderziehung meist in den Händen derer, die für diesen Dienst nur *durchschnittliches* Interesse mitbringen. Ihre Lehren sind deshalb *verdreht*, weil sie ein gewisses Vorurteil *einpflanzen* wollen. Doch die Erziehung sollte das Wissen aller Lebensphasen vermitteln. Zu diesen Lebensphasen gehört jedoch ebenfalls das LEBEN im Geistigen Reich. Mit diesem wichtigen Wissen ausgerüstet, wären die Kinder auf das größere DASEIN im Jenseits vorbereitet.

- *Das Leben in der GEISTIGEN PHASE ist eine Realität, die auf jeden Menschen wartet.*

Mai 1963

Frage : Gefährdet die heutige Jugenderziehung die Zukunft der Menschheit?

AREDOS : *Ja*. Die Jugenderziehung ist in falsche Bahnen geraten. Man gewährt der Jugend Freiheiten, *für die ihr die Reife fehlt*. Auch ist es nicht angebracht, der Jugend *zu viel* Freizeit einzuräumen; sie wissen *nichts Positives* damit anzufangen. Die Jugend schaut auf die Älteren und möchte *sofort alles das haben*, was sich die ältere Generation erst nach vielen mühevollen Jahren angeschafft hat.

- *Für die Jugend darf es keine demokratischen Freiheiten geben, sondern eine positive Diktatur. Die Jugend besteht ja nicht aus ausgereiften, erfahrenen Menschen und deshalb bedarf sie der Führung und einer gewissen Strenge.*

ARGUN : Die Jugend will etwas vorstellen, weil sie aufgrund falscher Erziehung unter *Geltungsbedürfnis* leidet. Die jetzige Erziehung hat die Zügel *sehr* locker gemacht. Der Erfolg besteht darin, daß die Jugend *noch weniger* Respekt vor dem Alter hat. Die Jugend wird diesen Fehler selbst spüren, wenn sie zum Alter gehört.

Frage : Kommt es vor, daß das Verhalten der älteren Menschen die Jugend geradezu herausfordert? Als Antwort sagen die Jugendlichen dann etwas Ungehöriges.

ARGUN : Das ist die Dummheit der Jugendlichen, aber keinesfalls ihre Intelligenz. Sie kommen sich nur unsagbar klug vor.

- *Wenn die Menschheit weiter vorwärts kommen will, muß sie sich eines Tages dazu entschließen, die Jugend wieder fest an die Zügel zu nehmen.*

Was uns AREDOS sagt

März 1964

Frage : Woran liegt es, daß die heutige Jugend so wenig Achtung voreinander hat?

AREDOS : Es liegt an der Entwicklung in der Kindheit:

- *Es ist nicht richtig, daß die Kinder, d. h. Jungen und Mädchen, zusammen in einer Klasse unterrichtet werden. Auf diese Weise lernen sich unreife Menschen in einer Weise kennen, die ihnen das geschlechtliche Mysterium nimmt.*

In diesen Schuljahren beobachten sich die Kinder besser, als man ahnt. Die Jungen verlieren die Achtung vor den Mädchen - und umgekehrt. Das andere Geschlecht bleibt damit kein Geheimnis mehr. Sie erkennen das Wesen des anderen, bevor es reif ist und deuten es in ihrer Unreife falsch aus. Aus diesem Grunde sind der Jugendliche und auch später der junge Mann keine Beschützer mehr für das weibliche Geschlecht. Im Gegenteil - er verachtet es und es kommt zu häufigen *Sittlichkeitsverbrechen*.

Die verantwortlichen Pädagogen sind der Meinung, daß sich die Geschlechter rechtzeitig in ihrer Art kennenlernen müssen und daß somit eine Kameradschaft entsteht. Diese Meinung ist jedoch *ein Irrtum*. Es erfolgt kein Wettstreit des Wissens und des Könnens, sondern ein gesteigertes Geltungsbedürfnis vor dem anderen Geschlecht.

Die Mädchen werden bei vielen Gelegenheiten als "alberne Gänse" betrachtet und die Mädchen versuchen die Jungen zu blamieren, wo sie nur können. In der Schule werden alle Schwächen des Geschlechts offenbar und der Mann oder die Frau ist dem Wesen nach auch kein Geheimnis mehr. Es lohnt sich nicht mehr, nach etwas zu suchen, was man schon kennt. Es fehlt den jungen Männern später an einer gewissen Ritterlichkeit gegenüber dem schwächeren Geschlecht. Aus diesem Grunde fühlt sich das weibliche Geschlecht jedoch unbeschützt und sieht im Mann keinesfalls mehr ein erträumtes Ideal.

Die gemeinsame Schule bzw. Koedukation, auch in den Universitäten, ist ein unerträgliches und nicht zu verantwortendes Übel. Es ist eine *Falscherziehung*.

- *Eine ungemischte Mädchenklasse ist für eine Jungenklasse ein Geheimnis, etwas Besonderes. Die Kinder und Jugendlichen geben sich innerhalb ihres eigenen Geschlechts ganz anders und viel folgsamer und dem Erzieher gegenüber weit respektvoller.*

Man muß bei der Beurteilung in erster Linie davon ausgehen, daß man es mit *unreifen* und *unerzogenen* Menschen zu tun hat. Der Pädagoge ist ebenfalls gehemmt, wenn er sich mahnend oder strafend gegen einen Jungen oder gegen die Jungen in Gegenwart vieler Mädchen wenden muß. Eine solche Rüge fällt auf *ihn selbst* zurück, da er zum gleichen Geschlecht gehört. Ebenso ist es auch umgekehrt.

- *Ein weiterer Grund für die geistige Verwahrlosung besteht in der Herstellung von schlechten Filmen. In vielen dieser eindringlichen Szenen wird der Mann der Frau gegenüber zum Verbrecher. Damit erscheint dieses Verhalten zur Tagesordnung zu gehören. Man ist kein rechter Mann, wenn man sich nicht nach dem Vorbild rabiät benimmt.*

Dieses Verhalten weitet sich auch auf das Verhältnis zum *älteren* Menschen aus. Es läßt sich beobachten, daß die Jugend, Jungen und Mädchen überhaupt *kein Achtungsgefühl* vor einem *älteren* Menschen haben.

- *Der Jugend sind fast alle geistigen Ideale genommen worden. Es bleibt nur noch der Materialismus übrig, der für diese Generation das einzig Wahre zu sein scheint.*

Die verantwortlichen Stellen der Jugenderziehung sind schlechte Psychologen. Sie gehen an wichtigen Phänomenen vorüber, die eine Weltmoral zu Grunde richten. Zugabe, daß der Mensch von morgen andere Aufgaben hat. Doch der sittliche Anstand wird immer in gleicher Weise verlangt werden.

- *Schlechte Psychologie ist das Übel der Welt. Die Psychologie darf nicht ein Opfer der Demokratie werden.*

* * * * *

Fragen und Antworten

April 1964

Frage : Hat die *Erziehung* auf die menschliche Seele einen Einfluß?

ELIAS : Ja, unbedingt. Doch die Seele hat die Möglichkeit, das Gute oder Böse einer Erziehung zu *unterscheiden*. Es kommt darauf an, nach *welcher* Seite sie sich angezogen fühlt. Eine Erziehung ist *nicht nur* gut, sie kann auch *sehr negativ* sein.

- *Wenn die menschliche Seele von Anfang an nur die Wahrheit erfährt, dann entwickelt sie sich positiv.*

Es kommt aber darauf an, *wie* dem Menschen die Wahrheit gereicht wird. Eine schlechte oder unwahre Erziehung bringt eine schlechte Generation hervor. Das Erbe wirkt immer wie eine Kettenreaktion. Ebenso ist es mit einer guten Erziehung: Sie wirkt auch wie eine Kettenreaktion. Doch ein schwaches Glied in der Kette bringt sie zum reißen.

Frage : Welche Rolle spielt dabei die Vererbung?

ELIAS : Nehmen wir an, ein schlechter Erdenmensch verbindet sich mit einer SANTINER-Frau, dann gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Nachkommen sind gut *oder* schlecht, während die Wahrscheinlichkeit, daß SANTINER untereinander schlechte Nachkommen hervorbringen, nur *sehr gering* ist.

Frage : Was wird dabei vererbt?

ELIAS : Es sind vorwiegend *physikalische* Elemente. Wenn man vom Gehirn ausgeht, hat diese Beschaffenheit selbstverständlich einen Einfluß auf den Charakter. Der beste Autofahrer kann mit einem schlechten Wagen nicht viel anfangen.

Frage : Dann ist der Körper für die Seele unter Umständen eine Gefahr?

ELIAS : Ja. Kannst du mit schlechtem Werkzeug eine gute Arbeit leisten? Es gibt Ausnahmen, aber die wenigsten sind dazu fähig.

Frage : Was wird bei unserer Kindererziehung besonders falsch gemacht?

ELIAS : Die Erziehung in der Familie wird *vernachlässigt*. Man kümmert sich *zu wenig* um die Kinder. In der Schule wird mit ihnen *zu wenig* diskutiert.

- *Die Diskussion ist die beste Art der Erziehung.*

Mai 1964

Frage : Kann eine Seele überhaupt durch andere Menschen erzogen werden?

ELIAS : *Ja*. Die Seele kann durchaus positiv erzogen werden, aber das liegt am guten Willen einer Seele. Wo der Wille fehlt ist absolut nichts zu machen.

Frage : Dann muß bei der Erziehung des Menschen das Schwergewicht auf die Wahrheit gelegt werden?

ELIAS : Es muß auf die *Aufnahmefähigkeit* des Individuums *Rücksicht* genommen werden. In der Schule fehlt noch der wichtige *Moralunterricht*. Das ist nicht allein die Aufgabe der Eltern. Es muß im *Lehrplan* verankert sein, daß die Jugend lernt, *was* moralisch oder unmoralisch ist. Die Böswilligen, die den Unterricht stören und dadurch ihre Mitschüler schlecht beeinflussen, sollten spätestens nach einem Jahr ihres böswilligen Treibens in eine *Sonderklasse für Böswillige* gebracht werden. In dieser Klasse müssen *alle Mittel zur Besserung angewandt* werden. Aber den Eltern muß in diesen Fällen die Erziehungsgewalt *genommen* werden.

Februar 1965

Zum Jugendproblem

Englische Journalisten haben in *London* Jugendliche befragt: Hinsichtlich ihrer Meinung zur *Religion* haben die Jugendlichen übereinstimmende Antworten gegeben. Danach sieht es so aus:

"Religion ist für alte Leute da. Sie brauchen die Phantasien über ein besseres Leben nach dem Tode."

Diese Ansicht dürfte nicht nur in *England* anzutreffen sein. Diese Antworten decken den ganzen *Mißstand der Religion* auf. Sie enthält einen großen Irrtum, der unbedingt bereinigt werden muß, denn auf der heutigen Grundlage ist es den Jugendlichen nicht zu verdenken, daß sie sich so äußern.

In Wirklichkeit sieht es nämlich so aus: Die heutige Wissenschaft und Technik ist den Jugendlichen in allen Fächern zugänglich. Sie hat einen hohen Erkenntnisstand und die Jugendlichen interessieren sich brennend für alle diese Dinge. Aber die Jugend nimmt nun alle diese Erkenntnisse zum *Maßstab aller Dinge*. Darum übt sie eine harte Kritik an der Religion, die ihr *absurd* und *unlogisch*, ja *verlogen* erscheint.

- *Aufgrund dieser Betrachtungsweise befindet sich die Jugend durchaus im Recht, denn die konfessionellen Religionen geben ihnen keine vernünftige Antwort auf ihre rationellen Fragen.*

Aber die Jugendlichen *wissen leider nicht*, daß es neben den konfessionellen Bibelwahrheiten auch eine **ÜBERKONFESSIONELLE** religiöse WAHRHEIT gibt, die *nicht* von den Kanzeln und *nicht* am Grabe der Verstorbenen gepredigt wird. Der Maßstab *dieser* wissenschaftlich spirituellen ERKENNTNISSE ist nämlich der *alleingültige* Maßstab für die transzendente WAHRHEIT, jene WAHRHEIT vom Leben *nach* der irdischen Existenz in anderen Bereichen des Universums.

- *Wenn diese ERKENNTNISSE den Jugendlichen in verständlicher Form zugänglich gemacht werden, dann sind auch ihre Maßstäbe aus Technik und Wissenschaft für die Religion nicht mehr aktuell.*

Der Mißstand der religiösen Erkenntnisse, soweit sie in den Händen der Kirchen und Konfessionen sind, kann von keinem Jugendlichen *richtig* erkannt werden, auch nicht von logisch denkenden älteren Menschen. Diese *Erkenntnislosigkeit* ist nicht an eine Stadt oder an ein Alter gebunden, sie existiert *weltweit* und ist *überaus gefährlich*.

Leider ist die objektive WAHRHEIT über das Übersinnliche nicht über die Kirchen und ihren Schriften zu erfahren, aber es gibt eine umfassende Weltliteratur, die genügend Auskunft darüber gibt. Über das *Vorhandensein* derartiger wissenschaftlicher Forschungs- und Tatsachenberichte ist die allgemeine Öffentlichkeit *kaum unterrichtet*, noch weniger aber die Jugend, die von diesen Dingen überhaupt keine Ahnung hat und von allen Seiten *nur negative* Äußerungen darüber hört.

Auch alte Leute haben keinen Nutzen von einer Phantasie, die sich mit einem besseren Leben nach dem Tode befaßt, *wenn sie nicht an sich arbeiten* und ein HÖHERES geistiges Niveau *anstreben*, das die *höheren SPHÄREN* aufschließt und ein besseres Leben nach dem Tode ermöglicht.

Die Jugend glaubt jedoch *irrtümlich*, daß sie es aufgrund ihrer *kritischen* Betrachtungsweise überhaupt nicht nötig hat, sich über das Spirituelle *besser* zu informieren und ein HÖHERES geistiges Niveau anzustreben. Sie glauben sich in einem Leben, das ihnen alle negativen Laster und Wollüste gestattet, ohne daß je eine HÖHERE Rechenschaft von ihnen gefordert wird.

Demgegenüber muß gesagt werden, daß es in unserer Welt *Hunderte von Millionen Beweise* gibt, die eine absolute Existenz im Geistigen Reich *bestätigen*, denn Hunderte von Millionen Toten *haben sich bisher gemeldet* oder von ihrer jenseitigen Existenz glaubhafte Kunde gegeben. Die größten Völker Asiens und die anderer Kontinente beweisen schon allein durch ihren Kult *die Nähe* des Geistigen Reiches.

Fragen und Antworten

April 1965

Frage : Ist unsere Jugend der Gefahr einer Rückentwicklung ausgesetzt?

ARGUN : Das Niveau der Jugend ist *unter* dem Durchschnitt. Es ist *sehr* besorgniserregend. Aber dieser Zustand kann bekämpft werden. Das Jugendproblem ist sowieso das Problem der irdischen Zukunft.

- *Die Jugend muß straffer angefaßt werden, damit ihnen deutlicher der Unterschied zwischen Gut und Böse klargemacht wird.*

Der Jugend fehlt in dieser Hinsicht das Verständnis. Sie weigert sich gegen jede Feinstofflichkeit und gegen sentimentale Gefühle. Sie stemmt sich gegen jede Sensibilität.

- *Am besten wird die Seele erzogen, wenn sie noch im kleinen Körper ist. Das wird leider versäumt.*

Die Wahrheit ist, daß sich die Jugend für die *Lüge* interessiert, aber *nicht* für die Wahrheit.

Frage : Der Staat versucht die Jugend für das Militär zu interessieren. Welches sind die richtigen Interessengebiete?

ARGUN : Das *Kriegführen* ist eine *völlig falsche* Methode. Doch von heute auf morgen kann eine Umschulung nicht erfolgen. Sie braucht schon Zeit.

Frage : Wie wäre diese Umschulung anzupacken?

ARGUN : Indem man der Jugend klarmacht, daß GOTT *kein* Quatsch ist, daß GOTT der HERR DES LEBENS ist. ER führt die REGIE im Universum und nach Seinem BEFEHL geht das Leben auf den einzelnen Sternen vor sich. Die Erde ist *nicht der einzige bewohnte Stern*. Jede Seele darf beglückt sein, ein Werk GOTTES zu sein.

- *Wir alle sind Schöpfungen der göttlichen LIEBE und deshalb ist es unsere heilige Aufgabe, LIEBE zu geben und den Haß einzudämmen.*

Anmerkung: Das Problem der friedlichen Lösung aller unserer politischen Probleme liegt in den Händen der Jugend. Doch dazu müssen wir sie erziehen!

August 1965

Frage : Es gibt kleine Kinder, die in ihrer Phantasie Gestalten sehen. Sind diese Wahrnehmungen real?

ARGUN : O ja, Kinder sind *sehr* medial! Aber ihr alle seid mehr oder weniger medial, doch ihr wißt nicht in welcher Beziehung.

- *Wenn ihr einem fremden Menschen begegnet, ohne ihn zu kennen, der euch jedoch sofort sympathisch ist, dann hat er eine ähnliche SCHWINGUNGSZAHL wie eure Seele. Das ist medial. - Je höher die SCHWINGUNGSZAHL, um so besser die Vergeistigung, die im Guten fortschreitet.*

September 1965

Frage : Das Problem der Halbstarken ist nach wie vor aktuell. Könnt ihr dazu etwas sagen?

ELIAS : Die Halbstarken sind *kein direktes* Problem. Sie werden durch die *Beleidigungen* der älteren Generation zu Halbstarken *gemacht*. Es sind meistens nur Jugendliche, die lieblos und verstoßen, von keinem Erwachsenen verstanden, ziellos umherirren. Auch sie suchen Ruhe, Geborgenheit und Frieden. Da sie dieses nirgendwo finden und nicht auf Verständnis stoßen, versuchen sie sich *gegenseitig* zu verstehen. Sie fühlen sich dann als "Mann". Weil keiner auf ihre Mentalität Rücksicht nimmt, versuchen sie aus Trotz zu beweisen, daß sie etwas leisten können, auch wenn es *negativ* ist. In ihrer Dummheit und Unaufgeklärtheit rennen sie jedoch gegen eine Wand, von der sie nicht mehr loskommen. Sie finden nicht mehr den Ausgang. Sie sind *bedauernswerte Opfer einer hysterischen Zeitepoche*.

Gast : Ich zweifle daran, daß es für Kinder gut ist, überhaupt auf diese erbärmliche Welt geboren zu werden, um dann auf dieser gottlosen Welt leben zu müssen. Wie siehst du das?

Antwort : Meiner Meinung nach hängt die Antwort auf diese Frage mit dem *freien Willen* des Menschen zusammen. Ich denke auch nicht, daß das Wort "erbärmlich" eine gerechte Beschreibung eurer Welt ist, wenn auch eine tiefe DUNKELHEIT große Teile derselben zur Zeit einhüllt. Die Erde hat ihren Teil im Universum zu einer geordneten Schöpfung beizutragen.

- *Die Erde ist eine Sprosse auf der Leiter des Lebens. Sie ist eine der Sphären des Seins, durch die jedes Individuum zu wandern hat; denn hier findet es einen Teil seiner Ausrüstung und das Training für den Geist.*

Wäre die Erde nicht erforderlich, würde sie nicht bestehen. Die Tatsache aber, daß sie existiert, ist ein *Beweis dafür*, daß sie eine Rolle im göttlichen Entwicklungsplan zu spielen hat.

Im allgemeinen möchte ich sagen, daß es die *Pflicht* der dazu Qualifizierten ist, Kinder, d. h. junge Geister, in die physikalische Welt zu bringen, damit diese die noch zu erfüllenden Aufgaben in Angriff nehmen können. - Die *Vorstellung* ist gewöhnlich *schlechter* als die Wirklichkeit. Wenn ihr einer Situation gegenübersteht, über die ihr viel nachgedacht habt, manchmal sogar mit unangenehmen Gefühlen, so stellt sich dann meist heraus, daß sie *nicht in dem Maße übel ist*, wie ihr es immer erwartet habt. Die Furcht, was den Kindern bevorsteht, beruht keineswegs immer auf einer richtigen Vorstellung. Der Erwachsene schaut auf das Leben *nicht* mit den Augen der Kinder, sondern mit den Augen des *Erwachsenen*. Die Erwachsenen *leiden dadurch im voraus*, denn meist sind die mentalen Erfahrungen gar nicht so schrecklich für die, die sie tatsächlich machen müssen.

November 1965

Frage : In der *Berliner Waldbühne* haben Beat-Freunde in einer Raserei die ganzen Anlagen zerstört. Der Schaden beträgt über eine halbe Million DM. Was sagst du zu diesen Vorfällen?

ELIAS : Hierzu können wir nur sagen, daß man *viel zu viel* Verständnis für das Verhalten der Jugendlichen hat. JESUS sagte einmal: "HERR vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun." Dieser Ausspruch wird *verkehrt ausgelegt*. Diese Jugendlichen wissen *ganz genau, was sie tun*. Der Ausspruch JESU bezog sich auf jene, die *nicht glauben konnten*. Doch *diese* Ereignisse haben mit dem Glauben nichts zu tun.

- *Ein Mensch, der böswillig zerstört, weiß genau, daß er Unrecht tut.*

Frage : Politiker und Demagogen haben einmal gesagt: "*Wer die Jugend auf seiner Seite hat, der hat die Zukunft.*" Nach diesem Grundsatz läßt man die Jugend viel gewähren. Wie seht ihr das?

ELIAS : Die Jugend müßte *systematisch umerzogen* werden und vor allem dazu gebracht werden, *vernünftig* und *verantwortungsvoll* zu handeln. Aber das demokratische Staatssystem läßt der Jugend *viel zu viel* Freiheit, die von ihr grenzenlos *mißbraucht* wird.

Frage : Es sind auch viele Studenten darunter, die bereits in den Genuß von Stipendien gekommen sind. Ist das der Dank dafür?

ELIAS : Man kann nicht sagen, daß es sich besonders um Studenten handelt. Es sind *alle* Gruppen vertreten. Es ist jedoch der Anfang einer Anarchie und der muß selbstverständlich Einhalt geboten werden.

Frage : Welche Erziehungsmethoden sollten angewandt werden?

ELIAS : Vor allem *härtere* Strafen. Besonders bei Widerstand gegen die Staatsgewalt: *Arbeitsdienst*. Ein Unterricht kommt bei denen, die *nicht wollen*, einfach nicht an. Sie müssen dazu gebracht werden *inzusehen*, daß sie nichts, rein gar nichts erreichen, außer, daß sie letzten Endes *selbst* die Dummen bleiben. Die Idole müßten andere sein, denn die Jugend nimmt sich *schlechte* Vorbilder.

- *Der Staat ist leider zu lasch und dort, wo er Milde walten lassen sollte, ist er zu hart und oft ungerecht.*

Frage : Sollte man in der Frage der Demokratie zwischen Erwachsenen und Jugendlichen einen Unterschied machen? Denn warum haben die Jugendlichen die gleichen Rechte, wenn sie diese so gering schätzen?

ELIAS : Die Jugendlichen besitzen zwar *nicht* die Reife für eine Freiheit, aber man möchte auf alle Fälle *ihre Stimmen haben*. Man buhlt um ihre Gunst. Die Rundfunk- und Fernsehgestaltung und auch die Wirtschaft - alles stellt sich *auf den Geschmack* der Jugend ein. Sie kommt sich natürlich vor. Die Jugendlichen *wissen*, wie sehr man auf sie Rücksicht nimmt. Diese Rücksicht stellen sie *restlos* auf die Probe. Die Programmgestalter sind an diesen Zuständen nicht ganz schuldlos.

Frage : Warum dieser Radau? Was wollen die Jugendlichen auf diese Weise abreagieren?

ELIAS : Sie sind *mit sich und der Welt unzufrieden*. Sie haben *gesteigerte* Wünsche, die sie nicht voll befriedigen können. Daher fühlen sie sich unzufrieden und unausgeglichen. Sie lassen wegen ihrer Unzufriedenheit die Zügel schießen.

- *Nur die Strenge kann sie davor bewahren, ihre Negativität völlig zu steigern und somit ihre Persönlichkeit zu wahren.*

Frage : Gewisse gute Charaktereigenschaften kann man wohl nur einbläuen?

ELIAS : Es ist *nicht ideal* zu nennen, aber es ist leider unumgänglich.

Juni 1966

Frage : In verschiedenen Ländern macht sich eine Unsitte breit: Es sind die *Gammler*, jene Jugendlichen, die *verwahrlosen*. Was sagt Ihr dazu?

ELIAS : Es handelt sich um eine *mißverständene* Demokratie. Es *fehlen* gewisse Gesetze innerhalb der Demokratie. Die Demokratie ist ein Geschenk an den Menschen, aber der Mensch muß sie *verdienen*. Diese Jugendlichen wissen mit der Freiheit *nicht umzugehen*. Sie treiben daher Mißbrauch. Hinzu kommt die Beeinflussung durch politische Abenteurer und Dunkelmänner.

- *Der Mensch hat jedoch den freien Willen und wenn sein Charakter in Ordnung ist, braucht er sich nicht negativ beeinflussen zu lassen.*

Mai 1967

Frage : Wäre es angebracht, wenn man die spirituelle Wahrheit bereits Kindern im *Vorschulalter* verständlich machen würde?

Antwort : *O ja, das wäre ein großer Fortschritt!* - Laßt uns mit der unbestreitbaren Wahrheit beginnen, da die Kinder *von heute* die Männer und Frauen *von morgen* sind. Dadurch wird uns klar, daß alle Erziehung eine *angemessene Vorbereitung* für das Leben, das nach der Schule kommt, zu sein hat.

Die Kinder müssen entsprechend ausgerüstet sein, um den Aufgaben, die ihnen als Bürger entgegentreten, gewachsen zu sein. Dadurch habt ihr ein sehr kostbares und zartes Material in den Händen. Ihr helft Eindrücke formen, die einen Teil des Lebensbildes des Kindes darstellen.

- *Dadurch, daß ihr das Unterbewußtsein des Kindes erreicht, wird alles, was ihr es lehrt, sein späteres Denken und Handeln beeinflussen.*
- *Diejenigen, die vorsätzlich falsche Lehren einschärfen - zu welchem Zwecke das auch immer geschehen mag - machen sich eines sehr ernststen Vergehens an der Zukunft ihrer Rasse und ihrer Nation schuldig.*

Wenn euch die verschiedenen *Anlagen* des Kindes *unbekannt* sind und ihr *nichts* über die geistigen WIRKLICHKEITEN wißt, wird das durch euch belehrte Kind sein Leben lang *behindert* sein; denn ihr seid dann unfähig, dem Kinde die Wahrheiten über seine eigene Natur, seine Verbundenheit mit dem UNIVERSALGEIST GOTT und dem ungeheuer großen kosmischen PLAN DES LEBENS näherzubringen.

April 1968

Frage : Woran liegt es, daß die heutige Jugend der Welt so *ungehorsam, rebellisch* und *unobjektiv* ist?

AREDOS : *Das liegt an der Erziehung.* Die Schule spielt dabei eine große Rolle, denn selbst was positive Eltern erreichen, *kann* durch den Schulbesuch wieder *zerstört* werden.

- *Demokratische Erziehungsmethoden sind nicht bei Kindern und jungen Menschen angebracht. Wer ungezogen ist, dem fehlen Ohrfeigen.*

Einwand : Wenn die Jugend *nicht* geschlagen wird, sieht man das als Fortschritt an.

AREDOS : Das ist ein *sehr großer Irrtum*. Zur Demokratie gehört bereits eine *gewisse Entwicklung*, welche die Jugend niemals haben kann, denn selbst die Erwachsenen sind meistens nicht reif dazu. Natürlich darf es *keine Entgleisungen* geben. Die Strafen sollen niemand ernsthaft verletzen.

Einwand : Das wird sich nicht immer vermeiden lassen und wenn jemand zu Schaden kommt, gibt es furchtbare Kritik in der Öffentlichkeit.

AREDOS : Ich will es euch an einem Beispiel erklären: Ihr wollt nach *demokratischen* Grundsätzen die Jugend auf alle Fälle *schonen*. Das ist sehr merkwürdig! Wenn nämlich die Jugend kaum herangereift ist, wird sie eingezogen und *rücksichtslos in den Krieg geschickt*. Kein Mensch kümmert sich darum, ob ihnen da etwas zustößt.

Die Regierungen, die so ein Geschrei wegen ein paar gerechter und notwendiger Ohrfeigen machen, finden es völlig in Ordnung, wenn lebensfrohe Menschen für *ihre* Interessen grausam verstümmelt werden, ihr Leben lang als Krüppel herumlaufen müssen, vor Schmerzen sich das Leben nehmen und über dieses Unrecht verzweifeln. Wie will man dieses Verhalten rechtfertigen?

- *Wenn ein paar Ohrfeigen solche Debatten auslösen, warum nicht erst recht das furchtbare Verbrechen, das Kriege an der Jugend anrichten?*

Habt ihr gegen diese Erklärung etwas vorzubringen, dann bitte.

Leiter : Wir sind erschüttert, denn aus *dieser* Perspektive haben wir die Jugenderziehung noch nicht gesehen.

AREDOS : Die Jugend *muß streng* gehalten werden. Es gibt *kein anderes* Mittel als die *fühlbare* Strafe. Wo bliebe sonst der Respekt? Rücksichtnahme ist also ein *leeres Gerede*, denn der Staat *kennt keine Rücksicht*, wenn es um einen Krieg geht. Schon die Politik allein kennt keine Skrupel dieser Art.

- *Als es noch Prügel gab, gab es nicht so viele Aufsässige, wie das heute überall der Fall ist, wo die Prügel fortfallen.*
- *Die Pädagogen müssen über eine gewisse Gewalt verfügen, sonst nimmt man sie nicht ernst. Die Jugendlichen werden selbst zu Schlägern, weil sie wissen, daß man sie geschont hat.*

Die Jugend stellt hohe Forderungen an die Regierungen und an ihre Erzieher. Sie fühlt sich *überlegen*, weil sie *nicht* niedergehalten wird. Mit Zigaretten und mit Taschengeldern wird man sie *nicht* niederhalten können. Wer Schwäche zeigt, muß mit dem Angriff rechnen. Das trifft auch für die Jugenderziehung zu.

September 1968

Frage : Die sogenannte *Acceleration*, d. h. das übermäßige und frühe Längenwachstum, oft verbunden mit einer vorzeitigen Pubertät der Jugendlichen, wird fast auf der ganzen Erde als auffallende Erscheinung beobachtet. Ist diese Entwicklung in GOTTES SCHÖPFUNGSPLAN so vorgesehen?

AREDOS : Diese Entwicklung ist *nicht* vorgesehen. Es sind *zwei* Komponenten, die uns bekannt sind: Einmal beeinflußt die *vermehrte Radioaktivität* die genetische INFORMATION, die dem Wachstum dient, aber auch die *zivilisierte Ernährung* spielt eine Rolle. Zur Düngung werden heute künstliche Stoffe verwendet, die bei den Pflanzen ein abnor-

mes Wachstum hervorrufen. Durch den Genuß dieser Pflanzen, auch durch den Genuß von Milch, nimmt der Organismus Stoffe auf, die das Wachstum bei Jugendlichen beeinflussen. Ein so schnelles Wachstum *wirkt sich aber auf Drüsen aus*, die diesem Tempo nicht standhalten und anders reagieren.

Frage : Das ständige Abgleiten in die Triebherrschaft, das durch Reklame, Kino und schlechte Literatur unerhört gefördert wird, schreitet vor allem in jugendlichen Kreisen mit Riesenschritten weiter. Allgemein ertönt der Ruf nach einer frühen Sexualaufklärung, die in Schweden und in den USA praktiziert wurde, aber zu *keinerlei* Besserung führte. Könnt Ihr uns raten, wie wir den Jugendlichen aus dieser Gefahr heraushelfen können?

AREDOS : Die Art der Aufklärung, wie man sie bisher praktiziert hat, ist falsch! Das göttliche Schöpfungsgeheimnis wird *nicht richtig* in Rechnung gestellt. Es geht nicht allein um ein biologisches Wissen, sondern um die *großartige Erschaffung des Menschen*. Es geht auch um die Begriffe der *wahrhaftigen LIEBE*, die *nichts* mit Biologie zu tun haben.

- *Selbst beim besten Aufklärungsunterricht fehlt den Jugendlichen immer noch die heilige Achtung vor der Schöpfung, in deren Dienst sie stehen.*

Spirituelle Erkenntnisse kommen bei der heutigen Sexualaufklärung *überhaupt nicht* in Betracht. Es wird meistens das Gegenteil erreicht, nämlich, daß die Jugendlichen sich darüber *lustig machen* und jeden Respekt verlieren. Daher ist es wichtiger denn je, daß die HÖHEREN ERKENNTNISSE im Leben des Menschen ihren gebührenden Platz einnehmen. Nur so kann die Jugend überzeugt werden, daß LIEBE und Sex zwei wichtige, aber dennoch *verschiedene* Dinge sind.

Februar 1969

Frage : Haben Studenten und Jugendliche nicht in gewisser Hinsicht ein Recht zu randalieren? Du sagtest einmal selbst, daß man ihnen die Wahrheit entzieht.

ELIAS : Es geht *nicht allein* um das Randalieren, denn später hören sie sowieso damit auf. Es handelt sich um den *Atheismus*, der ihnen auf den Hochschulen und Universitäten eingeimpft wird.

- *Dadurch entsteht eine Ignoranz, eine beispiellose Nichtachtung vor höheren moralischen und ethischen Dingen.*

April 1969

Frage : Lieber ELIAS, jetzt haben wir eine *Sexwelle* mit dazu gehöriger Aufklärung über Sexfragen. Was sagst du zu dieser Entwicklung?

ELIAS : Echte Aufklärung hat schon lange notgetan, aber die meisten Aufklärungen dieser Art sind leider *negativ*. Die Liebe darf *nicht profanisiert* oder *entwürdigt* werden.

- *Liebe ist heilig, also ist Sex ebenfalls sakral.*

Davon hat man wahrscheinlich noch keine Ahnung. Unter der heutigen Aufklärung versteckt sich *sehr viel Pornographie*. Die Jugendzeitschriften bemänteln ihre wahren Absichten unter dem Begriff "Aufklärung".

Frage : Was haltet Ihr von der *Koedukation*, der *Gemeinschaftserziehung* von Knaben und Mädchen in den Schulen?

ELIAS : Bei dieser gemeinschaftlichen Erziehung geht die gegenseitige Achtung *verloren*. Der junge Mensch wird schon in der Schule herabgewürdigt. Es gibt Länder, die weit bessere Erfahrungen mit dem *Separatismus* machen.

- *Es kommt aber immer darauf an, was man den Jugendlichen vorlebt.*
- *Ebenso kommt es darauf an, daß man ihnen die Aufklärung in einer sehr achtungsvollen Weise beibringt.*

Der Schöpferakt ist *so* bedeutend und göttlich, daß man kaum ein Wort darüber zu verlieren braucht. Überhaupt sollte *jede* Erziehung möglichst auf eine *anständige* Weise erfolgen.

Mai 1969

Frage : Es besteht eine gewisse Uneinigkeit in der *Art* der Aufklärung der Jugend. Was sagt das Geistige Reich dazu?

ELIAS : Selbstverständlich muß die Jugend richtig aufgeklärt werden, aber dazu gehört auch das *richtige Vorleben!* Die Jugend achtet *sehr genau* auf das, was die älteren Menschen tun.

- *Eine sexuelle Aufklärung muß mit großem Anstand erfolgen!*

Wir sind dafür, daß sich die Kinder frei und gesund entfalten können und in ihrer Entwicklung nicht gehemmt werden. Aber man muß ihrem Willen auch *Grenzen setzen* können. Man darf ihnen also nicht alles erlauben, denn dazu sind sie noch *zu unreif*. Es muß alles unter einer genau dosierten Kontrolle geschehen, andernfalls seht ihr ja, was sonst dabei herauskommt. Wenn die Jugend ihren Willen *durchsetzen* kann, hat das Wort "Erziehung" *keine* Berechtigung mehr. Die Eltern tragen die volle Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder, nicht so sehr die anderen Menschen.

Frage : Wo liegt der eigentliche Fehler?

ELIAS : *Unwissenheit* an erster Stelle. - Die Eltern wollen ihre Kinder hauptsächlich *antiautoritär* erziehen. Wenn die Eltern in der Erziehung versagen, dann sollen die Schulen das wieder ausbügeln; aber den Schulpädagogen sind heute die Hände gebunden. Den Lehrern sind die Macht und damit zugleich die Autorität genommen. Dasselbe trifft auch für die Professoren an den Universitäten zu.

- *Es muß nicht die Prügelstrafe sein. Strafarbeiten sind wirkungsvoll. Doch wenn die Strafarbeiten nicht ausgeführt werden und sich das immer wiederholt, dann runter von der Schule.*

Frage : In einem Mädchen-Pensionat für Schwererziehbare fand eine Meuterei statt, bei der das ganze Eßgeschirr zerschlagen wurde. Wie beurteilst du diese Situation?

ELIAS : Ich begreife nicht, warum man mit diesen jungen Mädchen nicht fertig wird.

- *Wenn so etwas geschieht, sollte man ihnen Pappteller vorsetzen.*
- *Wenn sie die Stühle zerschlagen, sollten sie auf dem Fußboden sitzen.*
- *Wenn die Aufsässigen die Pappteller zerreißen, sollte man ihnen das Essen in einem einzigen Topf servieren, aus dem sie alle löffeln können.*
- *Wenn sie ihre Kleider zerreißen, dann laßt sie in ihren Lumpen laufen.*

Aber wenn sie alles wieder schön neu bekommen, *wird nichts erreicht*. Die alten Methoden sind immer noch die besten.

- *Doch wenn Menschen in einen Hungerstreik treten, dann kann man allerdings nicht gleichgültig zusehen.*

Strafen sollen allerdings nur einen *erzieherischen* Wert haben. Sie *müssen human bleiben*. Man sieht, daß die Gesetzgeber *schlechte* Psychologen sind. Die Gesetzgebung *stimmt nicht*.

- *Doch laßt den Kindern reichlich Spielraum für ihre Phantasie und damit für ihre freie Entwicklung.*

Frage : Wenn der Wille eines Kindes unterdrückt wird, kann dann eine Schädigung des Intellekts eintreten?

ELIAS : Man muß weitgehend auf den Intellekt eingehen. Der Wille darf *nicht* unterdrückt oder gehemmt werden, aber er muß sicher *gelenkt* werden. Außerdem muß man auf das geistige Vorstellungsvermögen Rücksicht nehmen.

- *Die angeborene schöpferische Begabung muß gefördert werden. Das Spielzeug muß auf die Erziehung des Kindes abgestimmt sein, damit das Kind gleichzeitig davon lernt.*

August 1969

Frage : Das Jugendproblem macht zunehmende Sorgen. Gibt es überhaupt eine Möglichkeit, diese Spannungen zu beseitigen?

ELIAS : Der Individualismus, auch in antireligiöser Form, macht sich unter den Jugendlichen breit. Selbst bei einigen Kommunen herrscht der Gedanke vor, zu jeder Zeit und Stunde *tun und lassen zu können, was einem gefällt*. Man möchte aber *keine* Verantwortung übernehmen. Das trifft auch für GOTT zu, dem man auch nichts verantworten möchte.

- *Es wird nur möglich sein, ihnen zu vertrauen, wenn sie die geeignete Führung haben, die sie auch im Innersten nicht ablehnen.*

Sie trachten nach Idealen, aber sie *finden sie nicht* und so schaffen sie sich *selbst* ihre Götzen und Vorbilder, die sie anhimmeln.

- *Ihre Beatgruppen und Beatstars sind ihr Gott-Ersatz.*

Haben sie etwas, das sie bewundern und verehren können, so befriedigen sie damit ihr natürliches Bedürfnis. Ein Führer, der auf sie eingeht und ihre Neigungen richtig versteht, der sie *unpathetisch* richtig zu führen vermag, kann hier Wunder vollbringen.

Frage : Besteht Aussicht, daß sich diese Entgleisung gibt?

ELIAS : Das *ganze Weltbild* wird sich *gewaltig ändern*. Ihr müßt es hinnehmen, daß die NEUE RELIGION ihren Anfang nimmt, völlig unpathetisch und ohne Schnörkeleien. Auf diesem Boden kann dann Gutes gedeihen. *Dann erst* wird die Zeit reif sein, für eine KOSMISCHE BRUDERSCHAFT.

- *Die NEUE RELIGION wird über Nacht kommen und das Denken der Menschen vollkommen ändern. Sie wird genau so schnell vorwärts schreiten wie die Technik. Und so kommt eine Neue Zeit mit einem neuen Glauben, nämlich das GEISTIGE ZEITALTER. Schon jetzt befindet sich alles in Gärung.*

Frage : Die alte christliche Religion ist für die Jugend nicht mehr verständlich, man lacht sie geradezu aus. Aber diese Jugend lacht auch jene Menschen aus, die noch an diese Religion glauben. Was sagst du dazu?

ELIAS : Die Logik der Jugendlichen *erkennt* allerdings, daß mit dieser Religion *etwas nicht stimmt*. Sie wollen nicht an die Dogmen glauben. Aber die *Neuordnung* der Religion wird alle Dogmen über Bord spülen. Die WAHRHEIT bleibt dann als EWIGE WAHRHEIT bestehen. Ihr braucht keine falschen Priester. Ihr braucht nur *offene* Ohren. Die Dogmen müssen unbedingt beseitigt werden. Wahrheit braucht keine Dogmen! Auch die katholische Kirche ist bereits der Ansicht, daß sie *zu viele* Heilige hat. Ebenso werden die Priester heiraten dürfen; denn das ist *natürlich*.

Bevor der Atheismus restlos triumphiert hat sich der KOSMISCHE GLAUBE bereits eingeführt. Eine ganz neue Weltanschauung, die den KOSMISCHEN GLAUBEN zum Ziel hat, ist bereits im Kommen. Der Spiritualismus ist allerdings noch ausgeklammert, kann aber niemals auf die Dauer von dieser neuen Weltanschauung ignoriert werden, im Gegenteil - auch hier wird es zu einer Allianz kommen. Vergesst nicht, daß der *Spiritualismus* das *Fundament* sämtlicher Religionen ist.

Durch neue Bezeichnungen erreicht man jedenfalls, daß die alten Begriffe mit den alten Bezeichnungen zusammen abgeschafft werden. Das wird auch beim *Spiritualismus* der Fall sein. Der Kreis muß sich endlich schließen. Eine andere Gesellschaft, bereits in der Entwicklung begriffen, kommt euch entgegen.

November 1969

Frage : Lieber ELIAS, uns beschäftigt zur Zeit wieder die Jugendfrage. Die vielen Beatclubs mit ihren Nebenerscheinungen sind beunruhigende Zeichen. Kannst du uns etwas darüber sagen?

ELIAS : Wir alle befinden uns doch mitten in der HARMAGEDON-SCHLACHT. Daher darf es euch nicht wundern, daß vieles in Aufruhr und Gärung begriffen ist. Selbstverständlich sind dadurch auch viele negative Elemente vorhanden, aber nur bedingt.

- *Die Jugend braucht einen Führer, der das Format hat, sie richtig zu führen.*

Nicht alles ist gar so negativ, wie es den Anschein hat. Es gibt nämlich *vielen* Suchende unter den Jugendlichen. Ein solcher Führer lebt bereits hier auf dieser Erde und wirkt auch schon indirekt. Er wird sehr bald direkt in Aktion treten. Auf diese Weise wird der Jugend ein besserer Weg gewiesen werden. Später wird dann ein anderer die weitere Führung übernehmen. Dann werden sich die Geister scheiden. Jedoch die Anarchisten werden draußen stehen.

Nehmen wir als Beispiel die *Hippies*: Gewiß erwecken sie nicht zu Unrecht Zweifel aufgrund ihrer sonderbaren Aufmachung. Ihr verrücktes antiautoritäres Gebaren und vor allem ihre Rauschgiftsucht machen gewisse Sorgen. Aber dennoch gehören *gerade sie* zu denjenigen, die noch einen Funken Religiosität in sich tragen. Sie schnüffeln in allen möglichen Religionen herum und finden *kein klares Konzept*. Sie suchen und suchen daher GOTT im Rausch.

Frage : Siehst du eine Möglichkeit, wie die spiritualistische Wahrheit an sie herangetragen werden kann?

ELIAS : Die spiritualistische Lehre wird es überhaupt als *einzig* sein, die Jugend zu beeinflussen, denn die im Rausch gemachten okkulten Erfahrungen werden ihre Kenntnisse unterstützen. So wird z. B. das LSD sie erkennen lassen, daß es ein Geistiges Reich gibt.

Einwand : Erstaunlich ist aber die völlige Ablehnung aller Ordnung, also gerade das, was positiv ist.

ELIAS : Dafür lehnen sie das Negativste ab, was es unter Menschen überhaupt gibt, nämlich den *Krieg!* - Ich will keineswegs eine Lanze für die jugendlichen Rebellen brechen, aber ich denke doch, man sollte versuchen, sie *besser* zu verstehen. Obgleich zur Zeit vieles noch unübersichtlich ist und auch die Jugendlichen nicht klar durchblicken, werden sich die Jugendlichen bald in zwei Lager aufteilen. Das wird die Folge einer Gärung sein.

Frage : Kann die Menschheit auf diese Jugendlichen überhaupt eine Hoffnung setzen?

ELIAS : Nicht ohne gewaltige Revisionen, sonst werden die Jugendlichen nichts akzeptieren.

Frage : Kann man bei diesen Menschen, die ja die Zukunft bedeuten, etwas akzeptieren?

ELIAS : Selbstverständlich muß sich diese Generation der Ordnung fügen. Diese Ordnung muß aber *menschlich, respektabel* und *friedlich* werden, sonst kann sie nicht ernstgenommen werden. Die Jugendlichen müssen das Gefühl haben, daß es auch eine *berechtigte* Ordnung ist. Mit sinnlosen Verboten und falschen Dogmen darf man ihnen schon überhaupt nicht mehr kommen.

Die Jugendlichen werden sehr viel *persönliche Freiheit* fordern. Gibt man ihnen diese Freiheit und beginnt man ihnen Konzessionen zu machen - vor allen Dingen, indem man ernste Zeichen der allgemeinen *Abrüstung* zeigt - dann werden auch die Jugendlichen bereit sein Zugeständnisse zu machen und vor allem die Autorität mehr achten.

Gefährlich sind die anarchistischen Aufputscher unter ihnen. Diese Aufputscher innerhalb der Jugendlichen sind *nicht besser* als die schlimmsten Kriegstreiber. Wir werden immer Verständnis für *friedliche* Demonstrationen haben, aber *niemals* für Gewalt.

Frage : Aufgrund unserer Erfahrung auf dem Gebiet des spirituellen Forschens sind wir zu der Überzeugung gelangt, daß es kein Volk gibt, das tatsächlich *ohne* eine Religion auskommt. Selbst die primitivsten Indianerstämme haben ihre Religion, die sie sehr ernst nehmen. Demnach kommt kein Mensch ohne GOTT aus?

ELIAS : Religion beginnt schon bei den Idolen. Aber der Mensch sollte nur *ein einziges* IDOL haben und *verehren* und vor allem *lieben*.

Frage : Selbst wenn eine Gruppe die traditionellen Religionen oder Kirchen ablehnt, so suchen diese Menschen trotzdem nach einem Ersatz. Beweist das, daß ihnen etwas fehlt?

ELIAS : Der Mensch sucht immer etwas, das er verehren, achten und bewundern kann. Er wird daher immer ein solches Idol finden. Daher ist auch CHRISTUS zu einem solchen Idol geworden, während die Sowjets bzw. die Kommunisten einen *Lenin* haben.

- *Wenn einem jungen Menschen GOTT noch fremd ist, so beginnt seine Suche bei den Idolen, die er in seiner eigenen Reihe findet. Das geschieht in den bevorzugten Beat-Veranstaltungen.*

Frage : Die Jugend, die für die Zukunft und für die Existenz der Menschheit so wichtig ist, sucht demnach ein verehrungswürdiges Vorbild?

ELIAS : Die Jugendlichen wollen irgendjemand huldigen. Dahinter verbirgt sich heimlich die Erkennung einer HÖHEREN MACHT. Diese MACHT wird ihnen aber *völlig verzerrt* und *unwahr* vorgestellt.

Einwand : Das liegt wohl überhaupt im menschlichen Wesen, daß er an etwas HÖHERES glauben möchte. Er *ahnt* wohl, daß noch etwas *über ihm* steht und regiert. Selbst die primitivsten Menschen zeigen eine solche Verhaltensweise.

ELIAS : Es ist das Unbewußte, das zum Durchbruch kommt, aber oftmals einen *falschen* Weg einschlägt.

Anmerkung: Lieber Leser, nenne uns einen Philosophen oder Wissenschaftler, der - wie unsere spirituellen LEHRER - ohne zu überlegen, auf jede gestellte Frage *sofort* eine richtige Antwort weiß.

August 1970

Frage : Wie beurteilt das Geistige Reich die *Verweichlichung* der männlichen Jugend?

ARGUN : Die heutige Jugend hat kaum noch echte geistige Interessen. Außerdem wissen die jungen Leute kaum noch, was man unter den *Moralgesetzen* versteht. Sie verachten die göttlichen GESETZE und leben ohne Hemmungen. Die Gesetzgeber sind der Jugend nicht gewachsen.

- *Es wäre ideal, wenn die Gesetzgeber soviel Vernunft und echten Glauben besäßen, daß sie bereit wären, sich v o r h e r den Rat vom Jenseits einzuholen.*

September 1970

Frage : In der Erziehung der Jugend möchte man neue Wege gehen. Man glaubt, daß eine *antiautoritäre* Erziehung Komplexe verhindert. Was hält das Geistige Reich von dieser Freiheit?

ELIAS : Auch die Freiheit kann sehr mißverstanden werden. Wenn man dem *Negativen* Freiheit läßt, was kann dann schon dabei herauskommen?

Frage : Wer hat denn diese Neuerungen erdacht?

ELIAS : *Sadistische Neupsychologen*. – Die Jugend wird schließlich *gewalttätig* und überall Anstoß erregen. Man möchte auf diese Weise erreichen, daß es nicht zu irgendwelchen Komplexen kommt, aber man erreicht nur das *Gegenteil*. Dieser Weg ist ein *großer Irrtum*, denn da spielt die *Präexistenz* eine große Rolle.

- *Durch die antiautoritäre Erziehung beseitigt man die natürlichen Bremsen.*

Diese Bremsen darf man nicht als Hemmungen bezeichnen. Auf diese Weise greift man in die Ordnung der Natur ein. Die jungen Menschen lernen nicht, den Nächsten *zu achten*, sie kennen nicht die *Gebote der Rücksichtnahme*, sie zerstören alles und schließlich sich selbst. Das ist genau das, was der GROSSE NEGATIVE möchte. Eine so gesteuerte Jugend kann sich nicht normal entwickeln und sich in die Gemeinschaft einfügen. Man fördert die Entwicklung zu einem *"monströsen Automaten"*.

Einwurf : Es muß doch in der Regierung Menschen geben, die an diesen Blödsinn glauben.

ELIAS : Ja, weil man ihnen *einredet*, daß dieser pseudologische Quatsch richtig sei. Weil sie aber gern *fortschrittlich* sein wollen, *verlassen sie sich* auf diese Vorschläge.

- *Eine solche Erziehung können sich nur völlig morallose Atheisten ausgedacht haben, die den Menschen verachten.*

Frage : Wir sind der Ansicht, daß sich normal denkende Menschen davon distanzieren werden. Aber was sind das für Menschen, die ihre Kinder für solche gefährlichen Experimente hergeben?

ELIAS : Es handelt sich um Leute, die gern *fortschrittlich* sein wollen, also sogenannte *Weltverbesserer*, denen aber das Zeug dazu *fehlt*. Sie sind der Meinung, daß ein Leben ohne Komplexe die Gewalt verhindert und dann jeden Krieg ausschließt. Das ist jedoch der Irrtum.

- *Eine richtige Erziehung ist die Achtung vor dem erfahrenen, älteren Menschen und die Erziehung zur selbstlosen Nächstenliebe.*

Das *antiautoritäre* Denken ergibt sich aus einer sehr *egoistischen* Einstellung. Dieses Denken *unterschätzt* den Nächsten und fühlt sich *selbst* überlegen stark. Eine solche Erziehungsmethode macht den Menschen zwar stark in seinem Willen, aber sie macht den Menschen *zum Feinde aller übrigen*. Diese Methode ist kein Fortschritt, sondern ein ungeheurer Rückschritt. Affen im Zoo benehmen sich nicht anders.

Wir haben nichts gegen moderne Entwicklungsmethoden. Angesichts einer großen Technik sehen wir ein, daß es moderne Lehrmethoden geben muß. Hierzu gehört auch der Lerncomputer. Aber wir sind *gegen eine Zuchtlosigkeit*, also gegen alles, was gegen gute Sitten, Moral und Ordnung verstößt.

Es gibt noch sehr viele *Darwinisten* und diese möchten gerne die Verhaltensweise des Menschen so studieren, daß sie am Ende recht behalten. Aber es werden zwar Versuchskaninchen aus der Jugend gemacht, doch keine Beweisstücke für die Affentheorie. Der *Darwinismus* trägt zur Verachtung des menschlichen Lebens in *erheblicher* Weise bei.

- *Die Abstammung des Menschen ist im HÖHEREN und nicht im Niederen zu suchen. Dieser Tatsache steht die Politik im Wege.*

Frage : Junge Leute, die sich nicht mit der Bibel anfreunden können sagen, daß sie völlig uninteressiert sind, was *nach* ihrem Tode geschieht. Was sagst du dazu?

AREDOS : Wenn diese jungen Leute eine Ahnung *hätten*, wie groß und vielseitig das Jenseits ist und welche superlativen Möglichkeiten es bietet, so würden sie zugeben müssen, daß es hochaktuell und interessant ist. Gegen dieses gewaltige REICH ist die Erde nur ein Stäubchen und ihre Entwicklung kaum der Rede wert.

Frage : Trotzdem sind die Berichte über das Jenseits nicht interessant genug und wenn man etwas darüber erfährt, wird es für Phantasie gehalten. Gibt es überhaupt eine Möglichkeit, mehr darüber bekannt zu machen?

AREDOS : Ja, aber erst dann, wenn die Religionen *berichtigt* werden. Was die Religionen lehren, kann vom gebildeten Menschen nicht mehr akzeptiert werden. Das sollten die Kirchen einsehen und sich bemühen, *mehr* Wahrheit *und* Realität in ihre Lehren zu bringen. Auch die Kirchen könnten den Gottglauben sehr interessant machen, wenn sie nur den Mut hätten, sich vom alten Überlieferungsglauben freizumachen. Solange die Kirchen am Alten *festhalten*, werden sie sich *immer mehr dem Spott aussetzen*. Darum treten bereits so viele Menschen aus den Kirchen aus.

Dezember 1971

Frage : Wir sind in großer Sorge um unsere Jugend, die mehr und mehr dem Rauschgift zum Opfer fällt. Was kann man tun?

ELIAS : Vor allem müßte man *drakonische Strafen* für die *Händler* einführen. Besondere Situationen erfordern auch entsprechende Gesetze. Außerdem sind jene Leute, die mit der Fürsorge betraut sind, nicht in der Lage, einen Rauschgiftsüchtigen richtig zu verstehen. Derartige Menschen, die helfen sollen, müssen *viel, viel besser* mit der Sache vertraut gemacht werden.

- *Ein Rauschgiftsüchtiger braucht LIEBE und Verständnis und nicht die Verachtung seiner Mitmenschen.*
- *Mit mehr Nächstenliebe läßt sich mehr erreichen!*

Ein Jugendlicher greift zum Rauschgift, weil er glaubt, in einem Dilemma zu sein. Daher wird er zu jeder Droge greifen, von der er sich Erfolg verspricht. Will man die Rauschgiftsucht bekämpfen, so muß man auch hier das Übel an der Wurzel packen.

- *Es muß also das Dilemma der Jugendlichen bekämpft werden, dann hört die Rauschgiftsucht auf.*

Die junge Generation muß *den Willen haben*, zu einer *gesunden* Lebensweise zu kommen. Aber sie ist der Ansicht, daß es sich *nicht mehr lohnt*, gesund zu bleiben, weil alles so *trostlos* aussieht. Wenn die Scheußlichkeiten der Kriegführenden aufhören und die Rüstung gestoppt wird, d. h. wenn die Führer guten Willens sind, die Weltsituation zu verbessern und den Völkerhaß einstellen, dann denkt die Jugend bestimmt wieder, daß es sich lohnt gesund zu leben. Sie geben dann die Selbstvernichtung auf. Eine Abschreckung allein genügt nicht; es muß sich *lohn*en, am Leben zu bleiben. Der Völkerhaß führt zu *Depressionen*, die sich dann so zeigen.

- *Die Jugend ist labil, weil sie heute dazu erzogen wird, deshalb erliegen sie der Versuchung.*
- *Wenn die Jugend hart angefaßt wird, werden Männer und Frauen daraus und keine Waschlappen.*

Frage : Sind die Regierungen der Länder, in welchen das Rauschgift erzeugt wird, mitschuldig?

ELIAS : Ohne Frage, die Regierungen der Ursprungsländer müßten mehr denn je die Erzeugung und den Ausfuhrschmuggel *überwachen* und gegebenenfalls *hart bestrafen*. Wenn sie das versäumen, so machen sie sich an einem Verbrechen gegen die Menschheit mitschuldig.

Der Wille der Jugendlichen kann bereits in der Schule *positiv* ausgerichtet werden, aber *nicht* dadurch, daß man das Rauchen *gestattet* und dafür sogar noch Räume zur Verfügung stellt. Aber der Lehrkörper müßte *mit gutem Beispiel vorangehen*. Da fehlt ganz besonders der gute Wille. Das Rauchen ist eine *sehr primitive* Art des Genusses und gegen die Naturgesetze gerichtet. Darüber haben wir schon gesprochen. Aber leider ...

Frage : Habt Ihr eine Ahnung, wie die Jugend darüber denkt?

ELIAS : Selbstverständlich. Die Jugend stellt fest, daß das Zusammenleben der Völker *abscheulich* ist. Die Systeme sind *faul*. Daher glaubt sie, daß es sich *nicht lohnt*, alt zu werden. Sie sagt, auf ein paar Jahre früher oder später zu sterben kommt es nicht mehr an. Aber die paar Jahre die man lebt, will man *traumschön* leben.

- *Beweist der Jugend, daß es sich lohnt, gesund zu leben und alt zu werden, dann schafft ihr eine Generation, auf die ihr euch verlassen könnt.*
- *Wie man aber mit den älteren Leuten umgeht, ist ein sehr schlechtes Beispiel für die Zukunft der Jugend.*

Die Jugend braucht ein *Ideal* als Vorbild. Junge Menschen müssen *klar erkennen können*, daß sie gesund sein *müssen*, wenn sie nach diesem Ideal leben wollen. Aber die Religionen von heute, wie auch von gestern, lehren *keine* ERKENNTNISSE, daß die Seele des Menschen den materiellen Tod *überlebt*, auch das trägt zum Dilemma mit bei.

Der Sport war einst ein gutes Erziehungsmittel. Selbst *Hitler* vermochte es, die Jugend im Sport zu erziehen. Aber das war auch das einzige Gute. *Heute* endet jeder Sport in einem *Konkurrenzkampf*. Auf diese Weise geht das Ideal der Gesunderhaltung verloren.

Rauschgift ist für viele Menschen eine *negative* Verklärung. Diese negative Verklärung gehört in das Gebiet des WIDERSACHERS GOTTES. Diese Verklärung zeigte sich auch in allen Kriegen. Die bunten, prunkvollen Uniformen und lamettageschmückte Brüste sollen das Negative *schmackhaft* machen.

Das Schizophrene an dieser Sache ist, daß die Jugend ein Ziel vor Augen hat, nämlich: *Sozialismus, Einigkeit, Brüderlichkeit* und *Frieden*. Dennoch sehen die Jugendlichen nicht ein, daß sie unbedingt gesund bleiben müssen, wenn ein solches Ziel erreicht werden soll. Wenn man Unsummen für die Rüstung zur Verfügung stellt, so muß es eher möglich sein, Summen zur Verfügung zu stellen, die eine massierte Aufklärung bieten, um zu verhindern, daß diese Seuche *noch* weiter um sich greift.

Frage : Was geschieht mit der Seele eines Rauschgiftsüchtigen, wenn sie ins Jenseits kommt?

ELIAS : Wenn diese Seelen zu uns kommen, dann sind sie bereits *dem Irrsinn verfallen*. Eine solche Seele braucht viele, viele Jahre, um sich zu normalisieren. Eine Normalisierung wird immer gelingen, aber es ist eine Angelegenheit der Zeit.

Frage : Sind die Eltern an solchen Entgleisungen mitschuldig?

ELIAS : Ja, das muß ich zugeben. Die Erziehung ist in vielen Fällen nicht individuell *genug*. Die Eltern streben nach Erfolg und Geld und wollen unbedingt alles das haben, was der Nachbar auch hat. Dabei spielen die Kinder nur eine untergeordnete Rolle.

Frage : Wenn es heute in der Welt zu solchen Situationen gekommen ist, inwieweit ist die Großindustrie daran beteiligt?

ELIAS : Die Großindustrie hat selbstverständlich das Leben der Menschen *total* verändert. Die Familien werden *auseinandergerissen*, Frauen und Mütter *müssen arbeiten* und die Kinder sind sich selbst überlassen. Es kommt aber nicht darauf an, daß man Kinder laufend verprügelt oder ihnen alles erlaubt - auch nicht, wenn man sie mit lauter LIEBE umgibt.

- *Es kommt vielmehr darauf an, daß man die Kinder laufend beobachtet, um sie genau kennenzulernen und ihre Interessen kennt.*
- *Kinder wollen sich mit ihren Eltern über alles unterhalten. Diese Zeit muß für sie da sein. Ist das nicht der Fall, so geraten sie leicht in schlechte Gesellschaft.*

Ihr seht an allem, daß die HARMAGEDON-SCHLACHT ihren Höhepunkt erreicht hat. Kriegerisch gesehen wird es *allmählich* zum Abebben kommen, doch geistig wird sich dieser Kampf noch fortsetzen. Denn diese Menschheit *muß umdenken*, um andere Werte zu erkennen.

Die *Sowjetunion* und die *USA* sind sich hinter den Kulissen bereits ziemlich einig, wie die Weltpolitik in Zukunft aussehen soll. Auch *China* hat gewisse Vorstellungen, die mit Amerika abgestimmt werden sollen. Auch die Raumschiffahrt wird in Zukunft *internationaler* sein. Es ist wichtig, daß die Menschheit *zusammenrückt* und *nicht* gegeneinander kämpft.

- *Über die Raumforschung kann es zum Weltfrieden kommen.*

Die großen Staaten, z. B. *Sowjetrußland* und die *USA*, wissen sehr genau, daß sie niemals einen Atomkrieg gewinnen könnten, denn diese Rüstung ist bei beiden Staaten so gewaltig, daß sie sich gegenseitig auslöschen würden. Es würde keinen Sieger, sondern nur Verlierer geben.

Januar 1972

Frage : Wegen der außerordentlichen Aktualität kommen wir noch einmal auf das Thema Jugend zurück. Wir sehen in dieser Entwicklung erhebliche Gefahren für die Zukunft der gesamten Menschheit. Was kannst du uns noch darüber sagen?

ELIAS : Die Jugend braucht für ihre Entwicklung *gute* Vorbilder, also *Ideale*. Die politischen Idole, die sie in letzter Zeit hatten, haben *alle* versagt. Diese "Vorbilder" hinterließen nur Unzufriedenheit. - Nun haben die Jugendlichen sich auf JESUS besonnen, den sie für einen *mutigen Revolutionär* halten. In JESUS sehen sie einen Mann, der die Welt von der Unterdrückung befreien wollte. JESUS ist für einen großen Teil der Jugend das Vorbild politischer Befreiung. Das Religiöse steht *nicht* im Vordergrund. JESUS ist für die Jugendlichen ein Kämpfer gegen die Tyrannei und den Kapitalismus. Er stand auf der Seite der Minderbemittelten.

- *JESUS ist eine Persönlichkeit, die von der Jugend wiederentdeckt worden ist.*

Frage : Gibt es einen besonderen Grund, der die Jugend dazu veranlaßt hat, soweit zurückzugreifen?

ELIAS : Der Gebrauch von Drogen, besonders von LSD-Trips, hat sie auf diese Spur gebracht. Die Süchtigen haben dabei *okkulte bzw. übersinnliche Erfahrungen gemacht*, so daß sie *wissen*, daß es ein Jenseits gibt und daß die Seele den Körper *bewußt* verlassen kann. Das ist trotz aller negativen Aspekte ein *sehr positives* Moment.

Die Jugend ist stets neugierig, sie dringt in die Vierte Dimension hinein. Durch *Selbsterfahrung* ist sie in dieser Hinsicht jeder wissenschaftlichen Verdrehung voraus, daher die große Begeisterung. So konnte es geschehen, daß aus einem politischen Idol ein echtes religiöses Idol wurde. Die reale Gewißheit und Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tode ist hier der entscheidende Faktor. Viele Jugendliche lassen sich zu echter Begeisterung hinreißen. Hier liegt jedoch die Gefahr der Maßlosigkeit. Ein *Fanatismus* kann alles wieder zerstören.

Andererseits machen viele Jugendliche diese Begeisterung mit, weil sie glauben, es sei jetzt *modern*. Sie wollen nicht abseits stehen. Wohin diese Bewegung führt, wird sich erst zeigen. Die Jugend sagt sich: Immerhin konnte JESUS auch sehr zornig werden. Er schreckte vor nichts zurück. Ebenso sparte JESUS nicht mit gepfefferten Ausdrücken, um die Sünder anzuprangern. Für die Jugend ist CHRISTUS eine imponierende Persönlichkeit. Außerdem hatte JESUS die Neigung, jede Etikette zu umgehen. Das alles gefällt der Jugend von heute. CHRISTUS hatte eine Art, *eigene Manieren* an den Tag zu legen. Das ist das gewünschte Vorbild. Aber wer führt die jungen Menschen auf den richtigen Weg zu GOTT?

CHRISTUS als Vorbild war sehr schlagfertig, doch niemals obszön. Er konnte mit Worten den Nagel auf den Kopf treffen. Jedenfalls ist man eifrig dabei, alle Gewohnheiten CHRISTI zu studieren. JESUS kannte keine Furcht vor der Obrigkeit - und das wird von der Jugend hoch anerkannt. Wenn das Idol nicht unter den Lebenden zu finden ist, dann sucht man es unter den "Toten". Selbstverständlich möchte sich mancher Jugendliche gern mit JESUS identifizieren. Erstaunlich ist es, daß sogar viele Studenten, die, obgleich akademisch verbildet, sich dieser Bewegung angeschlossen haben. Wir beobachten, daß diese Studenten, die eigentlich aufgrund ihrer akademischen Beeinflussung atheistisch denken müßten, imstande sind, *religiös zu empfinden*.

- *Das alles gehört in den ungeheuren Gärungsprozeß, der HARMAGEDON heißt. In diesem Prozeß wird eine völlig neue Zeit geboren. Aber die Fehlschläge bleiben nicht aus. Alles bedarf einer gewissen Zeit.*

Frage : Da es sich um eine Bewegung handelt, die den Anschein einer urchristlichen Wiederbelebung hat, besteht da die Möglichkeit, daß sich die Kirchen einmischen und viel verderben?

ELIAS : Allerdings, aber die *größere* Gefahr besteht darin, daß der WIDERSACHER GOTTES das Ganze als eine Modeerscheinung versanden läßt.

- *Schon ist man dabei, JESUS-Bilder als Karikaturen herauszubringen. Auf diese Weise will man wieder den alten Trick versuchen, Religiöses lächerlich zu machen.*

Doch die Welt hat den WIDERSACHER noch niemals *ganz* frei schalten und walten lassen, sondern war immer bemüht, bis zum Äußersten das Negative mit geistigen Waffen zu bekämpfen. Viele Symptome ähneln den Geschehnissen vor 2.000 Jahren.

Frage : Jugendliche in aller Welt haben auf dem Gebiet der Rauschgifte und Drogen dieselben Erfahrungen gemacht. Wird dieser Umstand dazu beitragen, den Glauben an ein Weiterleben nach dem Tode zu festigen?

ELIAS : Ja wir glauben es. Die Übereinstimmung der übersinnlichen bzw. astralen ERFAHRUNGEN läßt die Vermutung zu, daß hier von einem Zufall *nicht mehr* die Rede sein kann. Alle diese Trip-Erfahrungen haben sich in einem REICHE vollzogen, das sich normalerweise eurer Wahrnehmung entzieht.

- *Die sehr schlechten Erfahrungen, die man oft gemacht hat, lassen diese Menschen jetzt auch an die Existenz eines WIDERSACHERS glauben.*

Die jungen Leute, die sich dieser Bewegung angeschlossen haben, laufen wie vor 2.000 Jahren in die freie Natur und lauschen an den Berghängen ihren Predigern, die sich berufen fühlen, im Sinne JESU sprechen zu können. Die Atheisten wundern sich über diese echte Begeisterung, die sie immer ersticken wollten. Die Führer dieser neuen Bewegung sind meistens akademisch gebildete Studenten. Nach unseren Beobachtungen handelt es sich bei diesen Führern *nicht* um Fanatiker, sondern um intelligente Menschen. Das ist ein guter Aspekt für die Zukunft. – Ihr werdet es nicht für möglich halten, aber es gibt *auch* Menschen, die den WIDERSACHER anbeten, weil sie überzeugt sind, daß *er* der Stärkere ist.

Frage : Glauben diese Teufelsanbeter nicht an ein Weiterleben nach dem Tod?

ELIAS : O doch, sie glauben daran, aber sie bilden sich ein, daß sie nach dem Tode eine *Führerstellung* im Jenseits einnehmen, wo es ihnen möglich ist, andere Menschen bzw. Seelen zu beherrschen. Die GEISTIGE SCHLACHT ist in vollem Gange; aber es zeichnet sich schon etwas ab: *Die Bösen treten stark hervor*. Sie sind unverkennbar. Die Fronten unterscheiden sich deutlich - und somit werden viele Menschen *erkennen*, wo jetzt ihr Platz ist.

Frage : Wir haben Informationen erhalten, nach denen in der *Sowjetunion* ein Umschwung im Gange ist. Viele Menschen lassen dort wieder ihre Kinder *taufen* und *gehen zur Kirche*. Sehr zum Ärger und Sorge der politischen Führung. Was sagt Ihr dazu?

ELIAS : Die Führung will sehr scharfe Maßnahmen ergreifen, um diese Entwicklung zu stoppen. Aber damit machen die Führer einen großen Fehler, denn sie erreichen *das Gegenteil*. Die jungen Leute werden aus Trotz Widerstand leisten. Doch wenn man Märtyrer schafft, dann wird der Fehler *noch* größer. Wir beobachten diese JESUS-Welle zwar skeptisch, aber wir geben ihr eine reelle Chance. Wir werden nicht tatenlos sein und sie unterstützen. Die heutigen Geschehnisse sind ja immerhin *prophezeit* worden. Mithin sind sie planmäßig festgelegt.

Frage : Die Prophezeiung besagt, daß CHRISTUS wiederkommen soll. Wie steht es damit?

ELIAS : Sehr richtig.

- *CHRISTUS kommt nicht als Mensch, sondern als eine göttliche Idee.*

Das Fleisch und Blut ist *nicht* das Ausschlaggebende, sondern immer ist es der *innewohnende Geist*. Der ausschlaggebende Geist, der auch uns leitet, spricht heute in Formulierungen, die so *logisch* und *verständlich* sind, daß sie von *jedem* Menschen *richtig* verstanden werden können, was bei der Bibel *nicht* der Fall ist.

Aus diesem Grunde hat die UNIVERSELLE RELIGION eine große Zukunft vor sich, auch wenn alles noch am Anfang ist. Der Stein ist schon im Rollen und es kann sehr schnell eine Lawine daraus werden. Es wird immer weiter darüber diskutiert werden. Die Zahl der Anhänger ist im ständigen Wachsen. Die Grundidee setzt sich allmählich durch und die Erdenmenschheit steht nicht allein im Kampf. Das HÖHERE WALTEN ist ein KOSMISCHES GESETZ. An diesem GESETZ kann auch die Wissenschaft nichts ändern.

- *Es ist wichtig, daß die Menschheit dieses Planeten erfährt, daß es noch eine AUSSERIRDISCHE MACHT gibt, die über die Erde regiert.*
- *Wenn die Erdenmenschheit erkennt, daß sie ihr Dasein keinem Zufall verdankt, dann ist ein wichtiger Schritt getan.*

Anmerkung: Selbstverständlich rechnen die geistigen FÜHRER, wie auch unsere außerirdischen FREUNDE, mit der Unterstützung aller Menschen, die sich bisher für die UNIVERSELLE RELIGION bzw. für den *Spiritualismus* interessiert haben. Nur so ist ein Fortschritt möglich. Das ist ein Appell an das gute Gewissen.

Frage : Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine *neue Religion* Erfolg hat?

ELIAS : Diese Religion muß verkünden und glaubhaft machen, daß die Erdenmenschheit im Universum *nicht einzig* dasteht, sondern im Universum in *vielen* Rassen und Formen *vielfach* vertreten ist. Damit wird deutlich, daß hier ein HÖHERES KOSMISCHES PRINZIP waltet, so sinnvoll, daß *alle* geistigen WESEN eine reelle Chance haben, die kosmische Schöpfung aus allen Winkeln zu erfassen.

- *Eine glaubhafte Religion muß logisch erfaßbar sein und muß vor allem zeitgemäß sein. Eine solche Religion darf nicht mit den wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen im Widerspruch stehen. Die Sowjetunion wird hierzu die Bausteine entwickeln und liefern.*

Anmerkung: Ob diese "Bausteine" *restlos* veröffentlicht werden ist eine andere Frage.

Frage : Wie steht es mit den USA, wo doch auch viel geforscht wird?

ELIAS : Ihr dürft nicht vergessen, daß der Amerikaner, der in den Städten lebt, total überfordert wird. Er sehnt sich in die Natur und in die Wälder, um seine Sinne zu behalten. Die Umwelteinflüsse machen ihn kaputt. Von dieser Seite habt ihr *keine* geistige Erneuerung zu erwarten. Bewußt die Natur zu erschauen und mit geschlossenen Augen Gegenstände zu erkennen, das sind geistige Sinnesübungen. Dazu hat der Amerikaner *keine Zeit* - Fremde zu umarmen gehört auch dazu.

März 1972

Frage : Man hat festgestellt, daß Schüler und Schülerinnen zu *Grausamkeiten* neigen, wie es sie noch nicht gegeben hat. Was sagt ihr dazu?

ELIAS : Ja, wir kennen auch das. Es ist ein unverzeihliches Verbrechen der Erwachsenen, wenn sie Kinder im Fernsehen solche Grausamkeiten *vorführen* bzw. wenn sie *dulden*, daß sie *zusehen*, wie die Gewalt herrscht.

Frage : Trägt das Fernsehen die Schuld an einer zunehmenden Verrohung der Menschen?

ELIAS : Das Fernsehen ist ein Fenster zur Welt, aber leider zu einer grausamen, *negativen* Welt.

Frage : Wie soll eurer Meinung nach ein Kind erzogen werden?

ELIAS : Es kommt darauf an, daß ein Kind zwar *freiheitlich* erzogen wird, aber es *muß* auch erkennen, daß es in einer Gesellschaft lebt, die gewisse Grenzen hat, die *unbedingt* eingehalten werden müssen, weil die Gesellschaft sonst nicht kulturell zu bestehen vermag.

Frage : Die *antiautoritär* erzogenen Kinder können eine unübersehbare Gefahr für die Menschheit darstellen. Wenn sie größer sind und an die Macht kommen, wie werden sie dann mit den *Kernwaffen* umgehen, die bereits auf Lager liegen?

ELIAS : Dazu wird es nicht kommen, weil diese unerzogenen Kinder später im Berufsleben und in der Gesellschaft überall auf Schwierigkeiten und Ablehnung stoßen werden, so daß sie überhaupt nicht an die Macht kommen können. Außerdem handelt es sich um eine Minderheit, die sich nicht durchsetzen wird. Das *antiautoritäre Benehmen* wird zum *Bumerang*. Diese Kinder können einem schon jetzt Leid tun; denn es sind *Versuchsobjekte*. *Antiautoritäre Erziehung* finde ich auch nicht richtig, aber was man heute macht, heißt, "das Kind mit dem Bade ausschütten".

- *In der Erziehung der Kinder, denen man einredet, sie sollen ihre Eltern nicht mit Vater und Mutter anreden, ist größte Vorsicht geboten.*

Natürlich sollen die Kinder vor ihren Eltern oder Erziehern keine Angst haben, aber sie *müssen sie achten*, denn Achtung ist etwas Besonderes. Die Achtung beinhaltet viel, nämlich *Ehrfurcht, Anerkennung, Aufschauen* und sie kann vorhanden sein, *ohne* daß ein Kind die Eltern fürchtet.

Frage : Kannst du uns in kurzen Worten erklären was Autorität ist?

ELIAS : Autorität ist in den *meisten* Fällen ein *selbstherrliches* Subjekt. Das Wort "Autorität" hat auch bei uns im Geistigen Reich einen *unangenehmen* Beigeschmack. Aber das Wort "Antiautorität" hat den *gleichen* Beigeschmack.

- *GOTT aber will geliebt und geachtet werden. ER sucht die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Menschen.*

Juli 1972

Frage : Betrachten wir die Verhaltensweise der Jugend, die doch einmal diese Welt regieren soll. Selbst jene Menschen, die das Gute wollen, greifen zur Gewalt. Immer verbinden sie das Gute mit rücksichtsloser Gewalt. Wie denkt ihr darüber?

ELIAS : Der Mensch glaubt immer, daß er *zu wenig* hat. Er will deshalb *alles sofort* ändern oder schaffen. Das Gute braucht aber *viel Zeit*, darum greift man zur Gewalt, um möglichst *schnell* zum Ziel zu kommen. Die Vorhaben sollen sich *sofort* realisieren. Außerdem ist die Gewalt eine Freikarte in die Vergangenheit. Doch die Vergangenheit ist *primitiv*, ja sie führt bis in die Steinzeit. Der Mensch schaut *viel zu wenig in die Zukunft*. Würde er sich etwas *mehr* für die Zukunft interessieren, so müßte er sich *zwangsläufig* die Frage stellen, was aus ihm wird, wenn er stirbt. Doch der Verstand weiß um die negative Vererbung, darum weiß der Mensch auch, daß es möglich ist, das Negative umzupolen. Wenn er das *nicht will*, so muß der Mensch *rückläufig* werden.

- *Doch wenn sich der Mensch so weit rückentwickelt, wird es geschehen, daß er auf einem Stern mit niederem Niveau reinkarniert wird. Es kann ihm passieren, daß er noch einmal ganz von vorn beginnen muß. Das Universum hat genügend Platz.*

November 1972

Frage : Wir haben den Eindruck, daß junge Menschen, die lernen und studieren möchten, von der Ordnung nichts wissen wollen. Sie glauben, daß sie auch *ohne* Disziplin etwas lernen können. Was sagst du dazu?

ELIAS : Ich weiß, daß sie gegen die Ordnung rebellieren, aber sie vermischen dabei zwei Begriffe, nämlich *Zucht* und *Ordnung*. Die Vergangenheit ist nicht unschuldig daran. Ohne Ordnung gäbe es auch keine Kultur, das sollten sie bedenken. Aber man erkennt ja bereits einen *Kulturrückgang*.

- *Ordnung kann nicht mit Gewalt erreicht werden, auch nicht dadurch, daß man ein bestehendes Staatsgefüge zerbricht, sondern allein durch planmäßige Änderungen.*

Wenn man ein Staatsgefüge zerbricht, so bedeutet das, daß die Zivilisation um viele, viele Jahre *zurückgeworfen* wird. Man muß sich um positiv eingestellte Ordnungshüter bemühen, denn diese gibt es augenblicklich kaum.

Frage : Demnach scheint das Ziel *über* der Ordnung zu stehen. Kann ein *positives* Ziel überhaupt durch einen Staat erreicht werden, solange die Wahrheit nicht regiert?

ELIAS : Nur eine *echte, richtig verstandene, weltweite* und *vorgelebte* Ideologie kann zu einem ins Auge gefaßten Ziel führen.

Januar 1973

Frage : Augenblicklich leidet die ganze Welt unter einer schwerwiegenden Zeiterscheinung. Es handelt sich um die Verwirrung der Jugend, die das Chaos wünscht. Was kannst du uns dazu sagen?

AREDOS: Ihr wißt doch, daß sich die HARMAGEDON-SCHLACHT auch auf der Erde vollzieht. Aus diesem Grunde werden Seelen inkarniert, die eigentlich noch *nicht* auf die Erde gehören. Diese *ungeläuterten* Seelen stehen gewissermaßen vor jeder Geburt "Schlange". Es besteht ein ungeheurer Andrang, da das Leben auf der Erde für diese Seelen immer-

hin *noch besser ist*, als der "Höllenzustand" im Jenseits, wo sich diese Seelen befinden. Diese Menschen üben, wenn sie heranwachsen, einen *sehr* schlechten Einfluß aus. Da aber die Erdenmenschheit nicht nur ungläubig, sondern auch unwissend ist, kann sie die Jugend *nicht richtig beurteilen*.

Februar 1973

Frage : Was versteht das Geistige Reich unter dem Begriff Bildung?

ELIAS : Unter "Bildung" verstehen wir *nicht* ein eingepacktes Wissen verschiedener Art, sondern:

- *Die Verfeinerung des Geistes durch Wissen, Erfahrung und Verständnis, sowie die Verbesserung des Charakters, aufgrund eines umfassenden Verständnisses zu den Mitmenschen jeder Art.*

Zur Bildung des Menschen gehört *nicht nur* das aufgenommene und geistig weiterverarbeitete Wissensmaterial, sondern auch die *gewonnenen Erkenntnisse* über Geist und Materie, besonders die, die den Menschen betrifft. Der Stolz der Wissenschaft bezieht sich hauptsächlich auf alles, was die Materie betrifft. Der überragende Geist kommt dabei *zu kurz*.

Wer viel weiß, kann zwangsläufig rationeller denken, denn er hat ja mehr Begriffe für seine Überlegungen zur Verfügung als ein Nichtakademiker. Dieser Wust von Wissen muß zwangsläufig zu Erkenntnissen führen; denn Wissen wird ja geistig verarbeitet. Das Erstaunliche ist jedoch, daß diese Erkenntnisse so oft eine *negative* Auswirkung haben. Wissen macht also einen Menschen *noch lange nicht positiv*.

- *Man macht aber den großen Fehler, daß man den jungen Menschen Wissen vermittelt, ohne zuvor mit ihnen eine Persönlichkeitsschulung betrieben zu haben. Ich meine eine Persönlichkeitsschulung, bei der vor allen Dingen ein Verständnis für das Wissen geübt, sowie eine positive Charakterformung angestrebt wird.*

Der junge Mensch muß *vor* dem Studium für das Studium *reif* gemacht werden. Erst dann kann man ihm wirkliches Wissen vermitteln, das er richtig verstehen kann. Sonst kann es vorkommen, daß das Wissen mißbraucht oder völlig falsch verstanden wird. Je mehr ein Mensch weiß, desto größer ist seine Chance, auf die Umwelt Einfluß zu nehmen. Wenn er das Wissen *positiv* einordnet so kann er die Welt mitgestalten, sonst richtet er sie zugrunde. Was nützen schon die vielen Akademiker, wenn sie *nicht* positiv handeln und denken können.

Anmerkung: Der Lichtbote ELIAS ist *nicht* mit dem biblischen Elias identisch.

Frage : Willst Du damit ausdrücken, daß einige Akademiker mit großem Wissen gefährlich werden können, weil sie keine Charakterschulung erhalten haben?

ELIAS : Ja, so ist es.

- *Wenn Wissen falsch angewendet wird, kann es zum Chaos führen. Auch eine gute Medizin kann, wenn sie falsch verabreicht wird, zum Tode führen.*

Einige Studenten von heute wollen revolutionieren. Aber sie richten sich gegen *bewährte* gute Sitten und Erfahrungen, die sie mit *negativen* Neuerungen revolutionieren möchten. Ja, sie wollen sogar die Moral revolutionieren.

- *Es dürfte überhaupt kein junger Mensch zum Studium zugelassen werden, der sich weigert, eine Persönlichkeits- und Charakterschulung durchzumachen.*

Eine solche Schulung muß eine *Vorschule* für die Studenten sein. Eine solche Charakterschule bedarf *nicht* der Religiosität, denn man muß durch ein geschicktes Frage- und Antwortspiel herausbekommen, wie das charakterliche und moralische Niveau beschaffen ist. Wenn das feststeht, kann die Schulung beginnen. Den Kommilitonen muß begreiflich gemacht werden, welche ungeheure Verantwortung sie mit dem Wissen, das ihnen gegeben wird, übernehmen. Diese jungen Leute haben ja schließlich die Verantwortung *für die ganze Welt* zu übernehmen. Sie können nicht verlangen, daß ihnen die Gesellschaft dauernd *alles gibt*, während sie selbst *nichts* geben wollen, sie aber das Volksvermögen verschwenden und zerstören. Das ist überhaupt der allerwichtigste Punkt.

Es ist absurd, von den Studenten *ohne* Moral und Niveau oder Erfahrung eine Wahlstimme zu verlangen, zu der sie *nicht die Reife besitzen*. Sie haben noch *nichts* im Leben geleistet und sollen schon ein Urteil über Menschheitsführer abgeben. Das wird von uns im Geistigen Reich mißbilligt.

Frage : Hier ergibt sich eine Schwierigkeit: *Was* soll in der Charakterstufe gelehrt werden? Welches Material soll herangezogen werden?

ELIAS : Selbstverständlich muß das Material *erarbeitet* werden: Man muß erkunden, welche positiven und negativen Aspekte bei den Kommilitonen vorherrschen. Lehrer und Psychologen müssen das Negative analysieren und *das Positive herausstellen*, um die Studenten damit anzusprechen. Der politische Unterricht ist dafür *zu kürzen*, denn er *verdirbt mehr*, als er aufbaut.

- *Die Verpflichtung dem Mitbürger gegenüber ist das Leitmotiv. Doch leider gibt es ein sehr schlechtes Vorbild: Die Nationen mißachten den Mitbürger, indem sie sinnlose Kriege führen.*

Das alles, was ich hier vorgeschlagen habe, darf *nicht* mit Sittenstrenge verwechselt werden. GOTT hat den Menschen *moralisch vorprogrammiert*. ER wollte damit verhindern, daß sich die Menschen gegenseitig umbringen. Doch diese Programmierung hat der Widersacher GOTTES in den Griff bekommen. Um diese *vermurkste* Programmierung wieder richtig zu stellen, dazu müßte doch ein pädagogisch- psychologisches Team in der Lage sein.

- *Eine Vorschule ähnlicher Art sollte eigentlich schon bei den kleinen Kindern beginnen.*
- *Auch die Sonntagspredigt im Fernsehen sollte sich lieber damit befassen, als unverständlich herumzureden.*

Frei von *unsinniger* Religiosität kann der Moral- und Sittlichkeitsunterricht durch entsprechende Aufnahmen gut gestaltet werden. Die Fernseherziehung kann optisch sehr gut durchgeführt werden, wenn die Leiter der Fernsehgesellschaften durch das pädagogisch- psychologische Team *unterstützt* werden. Es sollte aber hin und wieder auch Bilder gezeigt werden *die schockieren*, damit der Mensch sieht, was sein amoralisches Bewußtsein anzurichten vermag. - Die Moralschulung ist nur der Anfang. Hat das Unternehmen erst einmal Erfolg, so kann die Schulung fortgesetzt werden - nämlich als eine *Erkenntnisbelehrung*.

Einwand : Lieber ELIAS, die meisten Menschen haben nicht die Möglichkeit der Schulung, wie wir sie durch euch haben. Sie sind der Meinung, daß mit ihrem Hinscheiden alles endgültig vorbei ist und sagen sich: "Wozu überhaupt noch etwas lernen, das wir doch nicht mehr brauchen."

ELIAS : Ich weiß, daß es so ist. Viele ältere Leute sitzen da und dösen vor sich hin, obwohl sie noch aufnahmefähig sind. Aber nichts kümmert sie mehr.

- *Ich betone jedoch ausdrücklich, daß es bis auf die allerletzte Minute ankommt, sich zu bilden und an sich zu arbeiten. Dies sind nämlich jene Dinge, die ihr mit hinüberretten könnt. Das Materielle zählt nicht mehr!*

Anmerkung: Ein Jenseitiger zeichnete mit der Hand des Mediums einmal ein symbolisches Bild: Es stellte einen Strand dar, im Hintergrund Wasser und ein ganz helles Kreuz darüber. Auf dem Sand des Strandes lagen ein Mantel, ein Hut, ein Spazierstock und eine Brille - dazu Fußstapfen, die ins Wasser führten.

Frage : Man hört oft, daß die Menschen sagen: "Leider zu spät". Wie lautet deine Meinung dazu?

ELIAS : Die *letzte* Minute kann noch *wertvoll* sein; sie kann noch eine große Erkenntnis bringen. Das EWIGE LEBEN zählt *nicht* nach der Uhr. Jeder ist schließlich seines eigenen Glückes Schmied.

Frage : Viele Menschen sind der Ansicht, daß das Glück, der Wohlstand und vieles Gute von *außen* an den Menschen herankommt. Was sagst du dazu?

ELIAS : Wem es gut geht, der glaubt, daß er das Glück verdient hat, aber *das stimmt keinesfalls*.

März 1973

Frage : In einer Schulklasse verlangte der Lehrer von seinen Schülern, daß sie die Geschlechtsteile einer Frau zeichnen sollten. Dieses Verlangen hat bei einem Jungen einen Schock ausgelöst. Er weigerte sich, eine solche Zeichnung zu machen. Wie beurteilst du diesen Vorfall?

ELIAS : Ich bin der Meinung, daß ein übertriebenes Schamgefühl ebenso falsch am Platze ist wie eine übertriebene Aufklärung. Doch was heute praktiziert wird, wo nackte Menschen beiderlei Geschlechts in unmöglichen Stellungen in vielen Zeitschriften gezeigt werden, so daß es einen gesunden Menschen anekeln muß, ist zu verurteilen und abzulehnen.

- *Bei dieser Art der Information wird das prickelnde, gesunde, erotische Gefühl, das GOTT dem Menschen gegeben hat, auf das übelste verletzt. Gerade diese Spannung hat ja den wesentlichsten Teil zur Erhaltung der Menschheit beigetragen - und sie war von GOTT eingeplant.*

Daß diese erotische Spannung in einer Dezenz etwas Heiliges ist, dafür fehlt heute das Verständnis. Leider ist man von einem Extrem ins andere geraten. Um so schlimmer ist es, daß man Kinder in der Schule, die noch nicht einmal im Pubertätsalter sind, mit solchen Dingen konfrontiert. Hierdurch zerstört man das angeborene Gefühl für die *Achtung* des anderen Geschlechts. *Neurosen* werden die Antwort darauf geben.

Einwand : Ein derartiger Zeichenunterricht hat zur Folge, daß man solche Zeichnungen auf Mauern und Häuserwänden vorfindet.

ELIAS : Die Zeit erfordert eine *rechtzeitige* Aufklärung, aber sie muß mit *äußerstem Geschick* und *großer Sauberkeit im Denken* erfolgen. Dabei muß Schritt für Schritt unbedingt *das Alter* der Kinder berücksichtigt werden.

Frage : Sollen Lehrer diese Aufklärung übernehmen?

ELIAS : Unter Lehrern wird es nur *sehr wenige* geben, die das können. Seelische Momente müssen berücksichtigt werden, damit ein späteres Zusammenleben der Geschlechter möglich ist. Darum bin ich dafür, daß *Ärzte* dieses Gebiet der Aufklärung in den Schulen übernehmen sollten. Der Respekt der Kinder ist dem Arzt gegenüber doch etwas größer.

- *Ohne Ethik ist in diesem Falle jede Aufklärung unmöglich. Aber erst muß den Kindern beigebracht werden, was Ethik ist.*

In einigen indischen Kasten war die geschlechtliche Vereinigung etwas Heiliges. Diese Menschen empfanden nichts Schmutziges dabei; ihre Gedanken waren rein.

April 1973

Frage : Wie vereinbart sich Autorität mit LIEBE?

ELIAS : LIEBE und Autorität müssen *zusammen* einhergehen, man kann das eine nicht vom andern trennen. Jedem Kind muß klagemacht werden, daß Verbote *nur zum Nutzen* des Kindes gegeben werden. Es muß einsehen, *warum* man etwas verlangt. Das muß schon in einem Alter geschehen, in dem das Kind *versteht*.

- *In vielen Fällen verdienen die Eltern eine Tracht Prügel, weil sie den Kindern zuwenig Aufmerksamkeit und Fürsorge schenken.*

Man soll ein Kind nicht daran hindern, seine Umwelt zu erforschen. Das gehört zur natürlichen Entwicklung eines Kindes. Aber man sollte diese Entdeckungsreise nicht dem Kinde allein überlassen, sondern ein Auge darauf behalten. Man sollte erst dann eingreifen, wenn die Gefahr besteht, daß das Kind zu Schaden kommt oder etwas zerstört, das einen großen Verlust bedeutet. Übrigens soll man nicht allzu zimperlich sein und dem Kind einen gewissen Spielraum überlassen, denn das Kind will experimentieren. Nur so kann sich der Geist entwickeln.

Frage : Vor Gericht haben Jugendliche gesagt: "Warum hat man mich so erzogen? Warum hat man mich alles machen lassen?"

ELIAS : Viele Eltern gestatten ihren Kindern *alles*, nur damit sie *ihre Ruhe* haben. Das ist ein *Egoismus* vor den eigenen Kindern. Die Eltern wissen nicht, daß sie eine *Aufgabe* übernommen haben.

Frage : Hat der Nachahmungstrieb bei den Kindern eine erzieherische Bedeutung?

ELIAS : Selbstverständlich. Es fehlt an guten Vorbildern. Die Eltern sind meistens beschäftigt und die Kinder sind gezwungen, sich die Vorbilder *woanders* zu suchen. Das führt zu *negativen* Ergebnissen. Wenn sich aber die Vorbilder *aus Bequemlichkeit* nicht mit den Kindern richtig befassen, dann kann auch nichts erreicht werden.

- *Die Erziehungsgrundlagen liegen selbstverständlich immer in der Familie. Wenn jedoch die Familie versagt, dann kommt es zu Entgleisungen schlimmster Art.*

Eine berufstätige Frau kann sich keinesfalls richtig um die Erziehung der Kinder kümmern, besonders in einer Zeit, da die Kinder sie am meisten brauchen. Die Großeltern leben meistens *hinter* der Zeit und können den Kindern auch nur wenig helfen. Hier beginnen die Probleme.

Frage : Wenn die Kinder zur Schule gehen, brauchen sie Hilfe für ihre Schulaufgaben. Dabei stellt sich dann heraus, daß manche Eltern versagen, weil sie bildungsmäßig nicht mitkommen. Die Kinder sollen das aber nicht merken, folglich wird ihnen jede Unterstützung versagt. Was sagst du dazu?

ELIAS : In solchen Fällen, wo die Kinder *spüren*, daß die Eltern ihnen bei den Schulaufgaben nicht helfen *können*, verlieren die Kinder jede Achtung vor den Eltern.

- *Diese Nichtachtung überträgt sich dann noch auf andere Vorgesetzte, z. B. auf die Lehrer, denen sie ebenfalls feindlich gegenüberstehen.*

Aus diesem Grund hat eine Kindergärtnerin einen *äußerst verantwortungsvollen* Beruf, der auch entsprechend gewürdigt werden muß. Dieser hohen Verantwortung sind sich die meisten gar nicht bewußt.

- *Es ist eine hohe Aufgabe, Kinder richtig zu führen!*

Aus dem Nachwuchs sollen Führer hervorgehen, die eine Verantwortung für den ganzen Planeten Erde zu tragen haben. Darum *müssen* die Kinder ihre Fragen *richtig* beantwortet bekommen und auch *ethisch* erzogen werden. Mit pornographischen Erziehungsmethoden ist das nicht gemacht. Der Staat darf hier *nicht sparsam* sein, denn diese wichtige Erziehung zur Moral und Ethik kommt noch *vor* dem Sport.

Der Staat muß den Beruf der Kindergärtnerin zu einem sehr *angesehenen* Beruf erheben. Dieser Beruf muß eine gute Ausbildung haben und entsprechend gut bezahlt werden. Es dürfen aber nur solche Kindergärtnerinnen akzeptiert werden, die auch die erforderlichen *Charaktereigenschaften* mitbringen.

Ebenso dürfen die Kindergärtnerinnen nicht mit *zu vielen* Kindern überlastet werden. Das ist eine wichtige Forderung, die zwar Geld kostet, aber wichtiger als eine Rüstung oder eine Kriegsführung ist. Der Absturz von *Starfightern* hat bereits Milliarden gekostet. Ich bin der Ansicht, daß das Geld für eine richtige Erziehung der verantwortlichen Generationen *viel wichtiger* ist. Die Verantwortung und die Schwierigkeiten eine ganze Welt zu regieren, werden *zunehmen!*

Frage : Wenn ein Vater seinem Sohn bei den Schulaufgaben *nicht* helfen kann, ist das dann tatsächlich ein geistiger oder bildungsmäßiger Rückstand, wie er von den Kindern gesehen wird?

ELIAS : Nein, das ist ein Irrtum, denn es handelt sich hauptsächlich um die *Lehrmethoden*, die einem ständigen Wechsel unterworfen sind. Aber das überlegen sich die Kinder nicht.

- *Ich bin dafür, daß die Hausaufgaben abgeschafft werden müssen. Diese Aufgaben sind in der Schule zu erledigen.*

Frage : Glaubst du wirklich, daß das durchführbar ist?

ELIAS : Bei einigem guten Willen bestimmt.

- *Ich glaube sogar, daß die Schulzeit auf die Dauer eines Arbeitstages durchgeführt werden kann, wenn Sport und Erholungspausen einbezogen werden. Dann gibt es auch weniger Reibereien zwischen den Eltern und ihren Kindern.*
- *Es darf auch keine Noten mehr geben, also keine Leistungswerte in Zahlen. Dadurch werden die Kinder nur unsicher gemacht. Dafür sollte es nur eine wörtliche Begutachtung geben.*

Man sollte ein Kind aber auch für besondere Leistungen *belohnen*, z. B. durch Bücher oder Schallplatten.

Wenn die Kinder moralisch und sittlich entgleisen, dann werden sie nicht nur zu einer Plage, sondern gefährden *die Zukunft* dieser Welt.

Die Bekämpfung der Kriminalität *muß schon bei den Kindern beginnen*. Die Industrie ist in ihrer Geldgier in dieser Beziehung verantwortlich. Die Kinder werden mit Spielzeug versehen, das ihren Charakter *verdirbt*. Hier hat der Staat die Aufgabe, derartiges Spielzeug *zu verbieten*. Das hat nichts mit Freiheit oder Demokratie zu tun. Der Staat hat die Ordnung zu garantieren und zur Aufrechterhaltung der Ordnung gehört auch eine gewisse Autorität.

Sowie Gesetze erlassen werden, schreit die Öffentlichkeit nach der Demokratie. Es gibt aber keine Demokratie ohne Ordnung! Die Ordnung verlangt jedoch einen gewissen Gehorsam. Folglich kann es keine Demokratie *ohne* Gehorsam geben. Das ist auch im Geistigen Reich gültig. Auch hier muß der Mensch den göttlichen GESETZEN folgen, sonst würde das Geistige Reich zu einem Chaos werden.

- *Zügellosigkeit ist das, was die Kinder gerne anstreben. Der Staat muß sich seine Autorität bewahren, sonst ist er keine Obrigkeit.*

Mai 1973

Frage : Welche Ursachen herrschen vor, daß Kinder in der Gemeinschaft *verdorben* werden?

ELIAS : Wenn Kinder mit anderen Kindern zusammenkommen, dann hören sie, wie diese *abfällig* über ihre Eltern reden und wie sie damit prahlen, was sie sich alles erlauben dürfen. Das führt dazu, daß sie schließlich ihre Eltern in einem anderen Licht sehen. Durch diesen Einfluß werden dann gut erzogene Kinder *plötzlich aufsässig* und bilden sich ein, in ihren Rechten *eingeschränkt* zu sein. Sie sehen ihre Eltern dann als *ungerecht* und *alt an*; denn alles, was nicht so jung ist wie sie, scheint in ihren Augen alt zu sein. Und was die Alten sagen, ist alles Quatsch. Hier muß sich zeigen, *wie* alt die Eltern wirklich sind, d. h. wieviel KRAFT und LIEBE sie aufbringen können, um ihren Kindern das nötige Verständnis entgegenzubringen. Die Eltern müssen *zeigen*, wie verständnisvoll sie sind, um mit der Jugend zu gehen, um ihre Achtung wiederzuerlangen. Vor allem gehört dazu die *Geduld*, die überall erforderlich ist, aber leider fast immer fehlt.

Einwand : Es ist sehr schwer zu begreifen, warum das Negative sich so durchsetzen kann.

ELIAS : Was erwartet ihr? Ihr lebt auf einem *Läuterungsplaneten!* - Ihr seid *nicht* aus Versehen hier auf dieser Welt. *Es* geht nicht darum, wer das größere Recht hier auf Erden hat; Recht hat der, der versucht, *dem Nächsten Gutes zu erweisen*. Es sind jedoch sehr viele Seelen hier reinkarniert, von denen man Besserung *erwartet*, die sich aber *immer wieder* von den Negativen herabziehen lassen. Somit wird eine Läuterung *erschwert*.

Daß es trotzdem sehr viele gute Seelen auf dieser Welt gibt, ist schon ein bedeutender Fortschritt. Die Guten haben eine besonders schwere Aufgabe, nämlich: *Rückgrat zu zeigen*. Wenn es ihnen aber gelingt, den Kampf wider aller Anfeindungen zu bestehen und aufrecht bleiben, mehr noch, wenn es ihnen gelingt, *andere zu läutern*, dann kommen sie einen *sehr großen* Schritt weiter.

September 1973

Frage : Hohe Regierungsbeamte sind der Auffassung, daß Pornographie ein Teil der Aufklärung darstellt, die man den Jugendlichen nicht vorenthalten darf, weil sie zum Leben gehört. Was sagt das Geistige Reich zu dieser Auffassung?

ELIAS : Wir haben nichts gegen eine *gesunde* und *verständige* Aufklärung zur *rechten* Zeit in einem gewissen Alter. Aber Pornographie ist *keine* Aufklärung, sondern ein schmutziges Geschäft mit den natürlichen Anlagen und Trieben des Menschen. Pornographie? Nein!

Oktober 1973

Frage : Neupsychologen führen neue Methoden in der Kindererziehung ein. Sie behaupten, daß alles, was früher üblich war, falsch und ohne Sinn sei. Trotzdem ist die Welt so geworden, wie wir sie heute sehen. Ist es wahr, daß die frühere Erziehung falsch war?

Antwort : Die *Neupsychologen* verkünden Lehrsätze, die *durch nichts* bewiesen sind und jeder Erfahrung entbehren. Ohne es zu wissen, haben die Männer und Frauen über diese Dinge ein *feststehendes* Urteil, die sie eigentlich *unbelastet* erforschen sollten.

- *Mit allen euch zur Verfügung stehenden Mitteln müßt ihr zu verhindern suchen, daß die Gemüter der Kinder mit Doktrinen vergiftet werden, deren Falschheit klar zutage tritt.*
- *Ihr müßt darauf bestehen, daß nur das gelehrt wird, was nachweislich wahr ist, damit die Kinder ihr Leben unbelastet beginnen können und frei sind, selbst ihre Wahl zu treffen.*

Frage : Die Jugend will die Welt verändern, weil sie merkt, daß so vieles falsch ist. Aber leider kennt sie kein Konzept, nach dem sie sich richten kann. Glaubst du, daß sich die Welt in den nächsten Jahren ändern wird oder verändert werden kann?

Antwort : Herrliche Gelegenheiten erwarten das Menschengeschlecht. Gelegenheiten, *die alles neu erstehen lassen*, ohne die schrecklichen Fehler zu erlauben, die zur Selbstsucht führen, die jetzt noch überall die Oberhand hat. Ich will nicht mehr das Chaos beschreiben, dem zu herrschen erlaubt war. Heute haben schon viele einen Vorgeschmack der Freiheit, nach der sie sich so lange sehnten.

- *Wenn sich eure Welt verändert, so verändert sich auch das Jenseits, denn beide Welten gehören sehr eng zusammen. Wenn die Menschen mit besseren Ein- und Ansichten in unsere Welt kommen, so verbessern sich die INTELLIGENZEN innerhalb der vielen Sphären.*

Alles ist in Wechselbeziehung. - Der PLAN GOTTES steht fest und ihr könnt versichert sein, daß in diesem PLAN *keine* Fehler enthalten sind. Es ist nur eine Frage der Zeit. Ihr müßt Geduld haben! Der Widersacher wird natürlich versuchen, diesen PLAN anzugreifen. Aber nach und nach wird er in die Defensive gehen *müssen*, weil GOTT stärker und weiser ist. In Europa kommt man schon langsam zu besseren Einsichten, auch wenn der Widersacher dagegen ist.

März 1974

Frage : Wir haben leider feststellen müssen, daß eine zunehmende Kinderfeindlichkeit besteht. Die Kinder wachsen *ohne* Verständnis und LIEBE auf, daher neigen sie zu *Aggressionen*. Wie soll man sich den Kindern gegenüber verhalten, die nicht zu den eigenen Kindern gehören?

ELIAS : In allen Fällen soll man sich so verhalten, *als ob* es die *eigenen* Kinder sind. Es ist wichtig, daß man sich die Zeit nimmt, um einem Kinde klar zu machen, was gut und was böse ist.

- *Es ist ein Irrtum, wenn man annimmt, daß die Pädagogen diese Aufgabe haben. Das ist Sache der Eltern!*
- *Es ist wichtig, daß man sich mit dem Kind befaßt, um es zu erforschen. Nur dann kann man es richtig verstehen. Heute nimmt sich kaum einer die Zeit dazu.*

Die Kindererziehung hat viel Ähnlichkeit mit der Krankenbehandlung; denn es kommt auf die *Früherkennung* an. Verhüten ist besser als heilen. Hat man einen Fehler im Charakter erkannt, so muß man gezielt mit der Therapie beginnen. Wenn ein Kind bereits *verdorben ist*, so ist es kaum möglich, etwas daran zu ändern. Daher muß die Aufmerksamkeit *so früh wie möglich* beginnen.

Bei der Kindererziehung zeigt sich schon die Mission, ob der Erzieher *für* GOTT oder *gegen* IHN ist. Wenn er *gegen* GOTT ist, so braucht er sich später nicht mehr über das Kind zu wundern.

- *Atheistische Eltern übertragen ihr Denken auf die Kinder. Das ist eine sehr große Sünde, die bestimmt ein böses KARMA zur Folge hat. Eine Kindererziehung ist nicht nur eine Erziehungsfrage, sondern eine göttliche Mission.*

Wenn ein Mensch im Fleische auf Erden geboren wird, handelt es sich um eine göttliche Gnade. Ihr müßt bedenken, daß eine *begnadigte* Seele zur Welt kommt, die darauf wartet, *nun* im göttlichen Sinne *geschult* und *erzogen* zu werden. Nur so kann sie steigen und von der Gnade richtigen Gebrauch machen. Wenn nun die Erwachsenen versagen, dann ist alles umsonst.

Frage : Wenn man die Tierwelt beobachtet, so findet man, daß die Mutterliebe bei den Tieren oft beispielhaft ist. Dagegen sind viele Menschen heute ganz anders. Die Mütter lehnen die Zärtlichkeit und das Anlehnungsbedürfnis der Kinder ab. Was sagst du zu dieser Entwicklung?

ELIAS : Für ein kleines Kind sind die Eltern dasselbe wie GOTT, aber die Eltern vergessen, daß ihr Kind *mit GOTTES Hilfe* zur Welt gekommen ist. *Ohne* den Beistand und *ohne* die LIEBE der Eltern ist ein Kind *verloren*, daher vertreten die Eltern in den ersten Jahren tatsächlich GOTT.

Frage : Sollten diese Dinge nicht wenigstens in der Schule zur Sprache kommen?

ELIAS : Ja, ich bin auch der Meinung. In den Schulen wird so vieles gelehrt, das in späteren Leben *überhaupt nicht wichtig ist*. Dafür sollte aber gelehrt werden, wie sich Menschen später *zu verhalten* haben. –

- *Besonders eine Ehevorschule müßte eingerichtet werden.*

Die Ehe ist das Fundament eines Staates. Und wenn die Ehen nicht in Ordnung sind, dann kann der ganze Staat nicht in Ordnung sein.

Auch die *Großeltern* haben eine große Aufgabe, *nicht* was die Erziehung betrifft, sondern besonders durch ihre Reife und Lebenserfahrung können sie ein Kind besser verstehen und leiten. In geistiger Hinsicht sind sie den Eltern des Kindes überlegen. Davon kann ein Kind profitieren.

Mai 1974

Frage : Kommt es vor, daß das Verhalten der älteren Menschen die Jugend geradezu herausfordert? Als Antwort sagen die Jugendlichen etwas Ungehöriges, z. B. "Friedhofsgemüse".

ARGUN : Das ist die Dummheit der Jugendlichen, aber keinesfalls ihre Intelligenz. Sie kommen sich nur unsagbar überlegen und klug vor.

- *Wenn die Menschheit weiter vorwärts kommen will ist es unerläßlich, sich zu entschließen, wie die Jugend wieder fest an die Zügel genommen werden kann.*

August 1974

Frage : Früher bekamen die Schüler ein paar hinter die Ohren, wenn sie nicht gehorchen wollten. Das half wie ein Wunder. Welche Meinung vertritt das Geistige Reich dazu?

AREDOS: Von "früher" will man heute nichts mehr wissen, weil man annimmt, daß *alles*, was früher war, falsch gewesen ist.

- *Wir sind der Meinung, daß ein ungezogener junger Mensch ruhig ein paar Ohrfeigen vertragen kann. Nur so kann Respekt und Ordnung erreicht werden. Aber vom Fortschritt her gesehen sollte man bei einer Züchtigung vorsichtiger sein, um nicht brutal oder ungerecht zu verfahren.*

Einwand : Die Ehre des Menschen darf nicht verletzt werden.

AREDOS: Das ist ein Irrtum, der sich rächen wird. Die Jugend *fragt nicht* nach der Ehre ihrer Erzieher. Zur Demokratie gehört eine *Entwicklung*, die es bei der Jugend noch nicht gibt. Selbst die Erwachsenen haben kaum einen rechten Begriff von einer Demokratie. Sie glauben, daß der Mensch so viel Freiheit haben muß, alles tun zu können, was ihm Spaß macht.

- *Eine Demokratie muß eine spezielle Gesetzgebung haben, die dem Volke überall zur Kenntnis gebracht werden muß. Eine Demokratie muß positiv sein.*

Der Bürger muß wissen, was er bei einer Demokratie zu beachten hat und was *nicht* zur Demokratie gehört. Diese Unsicherheit darüber gibt es in den höchsten Behörden und sogar bei den höchsten Staatsbeamten und Führern der Menschheit.

Eine positive Demokratie gibt es auch bei uns im Jenseits - und wer sie nicht beachtet, der fährt zur Hölle, wo er hingehört. Die Ordnung ist das erste Gebot, das sich der SCHÖPFER *selbst gestellt* hat. Die Ordnung allein erhält das ganze Universum. Und wo es *keine* Ordnung und *keinen* absoluten freiwilligen Gehorsam gibt, da regiert der WIDERSACHER, der das Chaos *will*.

Frage : Wir haben festgestellt, daß die studierende Jugend außerordentlich *lumpig* und *liederlich* herumläuft. Auch das hat es früher nicht gegeben. Warum läßt man das zu?

AREDOS: Ihr wollt die Jugend nach demokratischen Grundsätzen möglichst schonen. Wir finden das sehr merkwürdig. Es ist geradezu paradox:

- *Wenn die Jugend kaum herangereift ist, wird sie zum Militärdienst eingezogen und sogar rücksichtslos in den Krieg geschickt. Kein Mensch kümmert sich darum, ob ihr da etwas zustößt und unter welchen Qualen sie sterben muß. Aber wenn es sich um eine Ohrfeige handelt, die zur Erziehung notwendig ist, erhebt man ein ungeheures Aufsehen.*

Einwand : Wenn ein Lehrer einen Schüler ohrfeigt, so muß er damit rechnen, daß der Schüler zurückschlägt.

AREDOS: Bei der heutigen Aufsässigkeit der verdorbenen Jugend ist das sehr wahrscheinlich. Diese Erziehung muß schon *früh* beginnen. Warum wehrt sich nicht ein Rekrut? Er weiß sehr genau, daß er dann ins "Loch" geht, wenn er einen Vorgesetzten anfaßt. Der Respekt ist eben da, man hat ihn *erzwungen*. Wäre es anders, so wäre die ganze Wehrmacht untauglich, wegen Unordnung und Aufsässigkeit. Der Gehorsam ist die erste Pflicht, die dem Soldaten beigebracht wird - und das bei einer Demokratie! Nun frage ich euch, wie ist das möglich?

- *Ohrfeigen bei Jugendlichen sollten überhaupt nicht zur Debatte stehen.*

Aber man kann auch andere Strafen anwenden, um den Gehorsam zu fördern.

- *Wenn man diese Jugendlichen vom Sport oder von einem Schulverein ausschließt, würde sich das schon etwas ändern.*

Was hat die Demokratie überhaupt mit einer Freiheit und Zügellosigkeit zu tun, die das Volksvermögen zerstört und die Schulungsstätten verschandelt?

Oktober 1974

Frage : Viele Lehrer klagen, daß die Kinder nicht mehr in der Lage sind, sich auf den Lehrstoff zu konzentrieren. Woran liegt das?

AREDOS: Das ist ein schweres Problem. Die Schüler befinden sich in einer technisch gefährlichen Welt. Die Welt lenkt sie von jeder Konzentration ab.

- *Auch das Fernsehen gehört zu dieser gefährlichen Technik, denn es verbildet oft die Phantasie und schafft Komplexe - auch bei den Erwachsenen.*

Die Kinder sehnen sich nach Sicherheit und Geborgenheit. Das finden sie leider nirgends, noch *nicht einmal bei ihren Eltern!* Die Kinder wehren sich *instinktiv* gegen diese Unsicherheit. Sie fühlen sich verraten und verkauft. Sie wehren sich gegen den Mißbrauch ihrer Seele und spüren, daß man ihnen *die Wahrheit verschweigt*. Das führt zu einem Komplex, den die Psychologen übersehen.

April 1975

Frage : Das Mündigkeitsalter wurde *herabgesetzt*. Es kommen immer mehr junge Ehen zustande. Was könnt ihr uns dazu sagen?

ARGUN : Das Geistige Reich sieht darin einen *großen Fehler*. Der Regierung geht es dabei *um die Stimme* der Jugend. Vor allem kommt es bei der Ehe darauf an, den *richtigen* Partner zu finden. Doch das ist sehr schwer. Wir sind der Meinung, daß es nur *einen* richtigen Partner gibt. Sobald die Ehe kaputt geht, ist die Partnerwahl in Frage gestellt.

- *Vergnügungssucht ist keine Voraussetzung für eine gute Ehe.*

Junge Menschen neigen sehr zur Ausschweifung. Eine richtige Freundschaft kann erst nach Jahren beurteilt werden. Doch eine gute Freundschaft ist unbedingt die Voraussetzung für eine gute Ehe. Wir *verneinen* eine LIEBE auf den ersten Blick.

Frage : Erwartet man vom Ehepartner mehr als er erfüllen kann?

ARGUN : Ja, da liegt der Fehler. Man überschätzt meistens den Partner und versucht, sich ihn zurechtzubiegen. Daß der Partner dabei zerstört wird, das wird dabei leider übersehen. Der veränderte Partner ist dann nicht mehr sein eigentliches, ursprüngliches Ich. Richtig ist es, sich gegenseitig voll zu respektieren und anzupassen - aber *nicht* zu zwingen oder zu unterwerfen. Nur auf *dieser* Basis kann eine Ehe wirklich glücklich sein. Man muß versuchen, die Meinung des Anderen zu verstehen und darf ihn keinesfalls verhöhnen. Man soll sich nie gehen lassen und soll immer Haltung bewahren. Das aber kann man nur von *einem* Partner erwarten und nicht von vielen.

- *Oft wird der Geist völlig vernachlässigt, und dann steht die Erotik im Vordergrund, weil sich die Partner nicht richtig ergänzen können. So eine Ehe ist nur ein Krampf.*

Eine Zweisamkeit muß hauptsächlich *seelisch* und *geistig* harmonieren; denn sie soll ja ein ganzes Leben lang halten, Die Bindung wird meistens erst durch die Kinder hergestellt, sonst wäre für viele nur ein leerer Raum vorhanden.

Mai 1975

Frage : Man versucht, auf Kinder Rücksicht zu nehmen. Sollten eurer Meinung nach Kinder nicht bestraft werden?

AREDOS: Die verantwortlichen Stellen der Jugenderziehung sind schlechte Psychologen. Sie gehen an wichtigen Tatsachen vorüber, die eine Weltmoral zugrunde richten.

- *Zugegeben, daß der Mensch von morgen andere Aufgaben hat. Doch der sittliche Anstand wird immer in gleicher Weise verlangt werden.*
- *Schlechte Psychologie ist das Übel dieser Welt!*

Die Psychologie darf nicht ein Opfer der Demokratie werden. Demokratische Grundsätze sind nur bei *reifen* Menschen angebracht. Diese Erziehungsmethoden sind bei Kindern und Jugendlichen, also unreifen Menschen, *nicht* angebracht. Wer ungezogen ist, *muß* bestraft werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Fragen und Antworten	2
Das Jugendproblem.....	3
Fragen und Antworten	4
Was uns AREDOS sagt.....	7
Fragen und Antworten	9
Zum Jugendproblem	10
Fragen und Antworten	11